

Restriktiv

HANDBUCH Befüllungsregeln



SWIFT-Befüllungsregeln für den EUR Zahlungsverkehr
für ASTI ab November 2016

Version 1.0, Stand 11.10.2016

Verfasser

Jill Hamberger, BA; Abteilung Zahlungsverkehr

Review

DI(FH). Ulrike Reiner; Abteilung Zahlungsverkehr

Ansprechpartner

Zahlungsverkehr Operations

Target@oenb.at

Tel: (+43-1) 404 20 - 4620

Geltungsbereich

Intern & Extern

Inhaltsverzeichnis

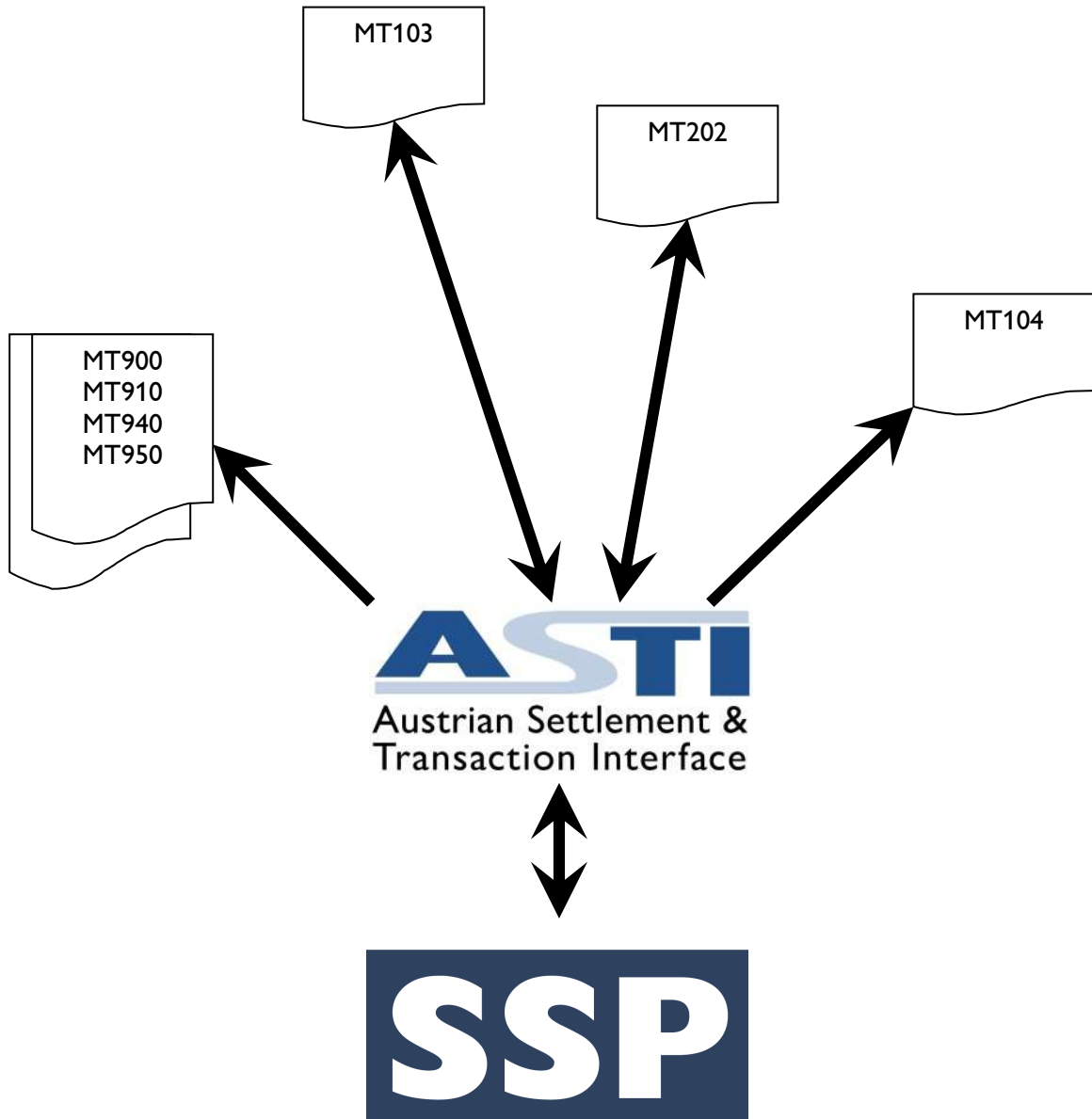
1	Allgemeines.....	5
1.1	Übersichtsgrafik SWIFT-Nachrichten.....	5
1.2	SWIFT-Befüllungsregeln.....	6
1.3	Adressierung.....	6
2	Begriffsdefinitionen.....	7
2.1	OeNB Kunde.....	7
2.2	Institute im Contingency Mode.....	7
2.3	Zahlungsauftrag via SSP.....	7
2.4	Nationaler Zahlungsauftrag.....	7
2.5	ASTI-Leitweg.....	8
2.6	First Credit Field.....	8
2.7	Liquiditätsübertrag.....	9
3	Routingregeln für den Zahlungsauftrag.....	10
	Beispiele zu den Routingregeln.....	10
3.1.1	Steuerung über Feld 108 (im User Header).....	11
3.1.1.1	Zahlung via SSP.....	11
3.1.1.2	Nationale Zahlung.....	11
3.1.2	Steuerung über Feld 72.....	12
3.1.2.1	Zahlung via SSP.....	12
3.1.2.2	Nationale Zahlung.....	12
3.1.3	Keine expliziten Routingangaben, Standardweg.....	13
3.2	Weitere Beispiele zu den Routing Regeln (MT202).....	13
3.2.1	Steuerung über Feld 108 (im User Header).....	13
3.2.1.1	Zahlung via SSP.....	13
3.2.1.2	Nationale Zahlung.....	14
3.2.2	Steuerung über Feld 72.....	14
3.2.2.1	Zahlung via SSP.....	14
3.2.2.2	Nationale Zahlung.....	14
3.2.3	Keine expliziten Routingangaben.....	15
4	Verbuchungspriorität.....	16
4.1	Steuerung über Feld 72.....	16
4.2	Steuerung über Feld 113.....	17
5	Zahlungsreferenz.....	18
5.1	Allgemeines Format.....	18
5.1.1	Interbankenschlüssel.....	18
5.1.2	Spezielle Zahlungskennzeichnung.....	19
5.1.3	Art der Nachricht.....	19
5.2	Beispiele.....	19
5.2.1	Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel NAT.....	19
5.2.2	Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel AUS.....	21
6	Nachrichten an die OeNB.....	23
6.1	Basic Header.....	23
6.2	Applikations- Header.....	23
6.3	User Header.....	24
6.4	Nachrichtentypen.....	24
6.4.1	MT103/MT103+: Kundenauftrag.....	24
6.4.1.1	Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Feld 72.....	27
6.4.1.2	Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Header.....	27
6.4.1.3	Nationaler Kundenauftrag mit Adressierung mit Bankleitzahl.....	28
6.4.1.4	Kundenauftrag via SSP mit Routing im Feld 72.....	28
6.4.1.5	Kundenauftrag via SSP mit Priorität very urgent.....	29
6.4.1.6	Kundenauftrag via SSP mit Routing im Header.....	29
6.4.2	MT202: Bankauftrag (allgemein).....	30

6.4.2.1	Nationale Zahlungsaufträge.....	32
6.4.2.2	Zahlungsaufträge via SSP.....	32
6.4.3	MT202: Liquiditätsübertrag.....	34
6.4.3.1	Liquiditätsübertrag national in ASTI.....	35
6.4.3.2	Liquiditätsübertrag von ASTI auf SSP Konto ohne Feld 57A.....	35
6.4.3.3	Liquiditätsübertrag von ASTI auf SSP Konto mit Feld 57A.....	36
6.4.4	MT202: Liquiditätsübertrag für Night-Settlement.....	36
6.4.5	MT202: Barauszahlung.....	37
7	Nachrichten von der OeNB.....	39
7.1	Basic Header.....	39
7.2	Applikations- Header.....	39
7.3	User Header.....	40
7.4	Nachrichtentypen.....	40
7.4.1	MT103/MT103+: Kundenauftrag.....	40
7.4.2	MT104: Lastschriftinzug.....	44
7.4.3	MT202: Bankauftrag.....	48
7.4.4	MT900: Belastungs- bzw. Durchführungsanzeige.....	49
7.4.5	MT910: Gutschriftanzeige.....	50
7.4.6	MT940: Kunden-Kontoauszug.....	51
7.4.7	MT950: Tages-Kontoauszug.....	52
7.5	Abgewiesene Zahlungen – Reject Payment.....	53
7.6	Retournierte Zahlungen – Return Payment.....	54
8	Anhang.....	56
8.1	Aufbau einer Kontoauszugszeile (Feld 61).....	56
8.2	Befüllung des Feldes 72.....	56
8.2.1	Anforderung Routing und Verbuchungspriorität.....	56
8.2.2	Reject Payment.....	57
8.2.3	Return Payment.....	57
8.3	Befüllungsregeln für Feld 86:.....	57
8.4	ASTI-Geschäftsvorfallcodes.....	58
8.5	ASTI-Error-Codes.....	59
8.6	Verzeichnis der Abkürzungen.....	61
8.7	Tabellenverzeichnis.....	62
8.8	Beispielverzeichnis.....	63

1 Allgemeines

1.1 Übersichtsgrafik SWIFT-Nachrichten

Folgende Abbildung zeigt, welche Nachrichten zwischen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und deren Kunden versendet werden. In den nachfolgenden Kapiteln werden die Befüllungsregeln für die einzelnen Nachrichten detailliert dargestellt.



1.2 SWIFT-Befüllungsregeln

Im Folgenden werden die Befüllungsregeln der SWIFT FIN-Nachrichten beschrieben, wie sie von den OeNB Kontoinhabern zu versenden bzw. zu erwarten sind. Sind zu einem Feld keine Befüllungsregeln angegeben, gelten die Standard SWIFT-Regeln. Die Möglichkeiten, das Routing und die Verbuchungspriorität der Nachricht zu steuern, werden anhand von Beispielen eingehend erläutert.

1.3 Adressierung

Um eine Verarbeitung in Echtzeit (Real-Time) zu ermöglichen, können Zahlungsaufträge sowohl an den nicht veröffentlichten, nur für die bilaterale Anwendung vorgesehenen SWIFT-BIC **NABAATWWART** oder an den öffentlichen **BIC NABAATWWXXX** adressiert werden.

Voraussetzung für die automatische Verarbeitung ist die Übermittlung des firmenmäßig gefertigten „ANTRAG auf Teilnahme an ASTI via SWIFT“ an die Abteilung Zahlungsverkehr der OeNB. Dieser Antrag ist auf <http://www.oenb.at> downloadbar.

Die Verwendung des BIC **NABAATWWART** ist nur im **Header von Nachrichten** erlaubt; eine Verwendung im Textblock führt zu Fehlermeldungen.

An die OeNB gesendete SWIFT-Nachrichten, unter Verwendung des Standard-BIC NABAATWW[XXX] und ohne aktiver Teilnahme an ASTI, werden **nicht** automatisch verarbeitet; d.h. es erfolgt eine manuelle Verarbeitung mit entsprechender Vergebühung gemäß der veröffentlichten Buchungs- und Bearbeitungsgebühren für Eurokonten bei der OeNB.


2 Begriffsdefinitionen

2.1 OeNB Kunde

Als OeNB Kunden gelten alle ASTI Kontoinhaber, die nicht an der SSP teilnehmen dürfen (siehe Geschäftsbestimmungen für das Austrian Settlement & Transaction Module Artikel 4). Für diese Gruppe steht die komplette Funktionalität von ASTI zur Verfügung.

2.2 Institute im Contingency Mode

Inländische Institute, die zwar die Geschäftsbestimmungen Artikel 4 erfüllen, jedoch Probleme haben ihre Zahlungen über die SSP abzuwickeln, haben die Möglichkeit via Fax-Formular (<http://www.oenb.at>) den Contingency Mode anzufordern. In diesem Modus werden alle Geschäftsfälle, analog zum OeNB Kunden, für das Institut freigeschalten.


OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Fax-Formular für Contingency
Freischaltung aller Geschäftsfälle in HOAM.AT
(nach Ende der TRANSITION PERIOD)

Absender-Daten (im Falle von Rückfragen)

Name Firma
Tel.-Nr. E-Mail

An (01) 404 20/4698 Fax senden

HOAMAT-Konto

Bitte um Durchführung aller Geschäftsfälle in HOAM.AT gemäß den SWIFT-Befüllungsregeln für Contingency.

Für den Tag (HH:MM)

SSP-BIC

Mit Tagesende wird die Freischaltung automatisch wieder aufgehoben!

OeNB intern – Bitte nicht ausfüllen

HOAMAT-Erfasser

HOAMAT-Prüfer

2.3 Zahlungsauftrag via SSP

Unter Zahlungsauftrag via SSP versteht die OeNB eine Weiterleitung bzw. Erhalt eines Zahlungsauftrages dessen Abrechnung und Buchung über TARGET2 durchgeführt wird.

2.4 Nationaler Zahlungsauftrag

Unter nationalem Zahlungsauftrag versteht die OeNB eine Weiterleitung bzw. Erhalt eines Zahlungsauftrages dessen Abrechnung und Buchung in ASTI durchgeführt wird. Sender und Empfänger besitzen Konten in ASTI und sind per ASTI-Leitweg erreichbar. Der Zahlungsauftrag wird nicht in der SSP gebucht.

2.5 ASTI-Leitweg

Der ASTI-Leitweg ist das OeNB interne BIC/BLZ-Verzeichnis zur Pflege und Verwaltung der Erreichbarkeiten der nationalen Banken.

2.6 First Credit Field

Als First Credit Field gilt das erste befüllte Feld der Feldsequenz 56, 57, 58/59.

Beispiele:

1) MT 103

```
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
      WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /48053
      MANUELA MUSTERFRAU
      HELDINNENPLATZ 1
      1010 WIEN
:71A: OUR
```

Beispiel 1: First Credit Field – MT 103 Feld 57

Im obigen Beispiel ist Feld 57 das First Credit Field, mit Inhalt BKAUATWW.

2) MT 103

```
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
      WIEN
:56A: NABAATWW
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
      MANUELA MUSTERFRAU
      HELDINNENPLATZ 1
      1010 WIEN
:71A: OUR
```

Beispiel 2: First Credit Field – MT 103 Feld 56

Im Beispiel 2 fungiert Feld 56 mit dem Wert NABAATWW als First Credit Field; ist der BIC des First Credit Fields 56 und 57 NABAATWW, ist die Angabe einer Kontonummer in diesen Feldern verboten!

Wird bei **nationalen** Aufträgen im First Credit Field eine Kontonummer angegeben, muss es sich um eine gültige 6-stellige ASTI-Kontonummer handeln! Der Inhaber des BICs aus dem First Credit Field muss auch der Inhaber des Kontos sein.

2.7 Liquiditätsübertrag

Unter Liquiditätsübertrag fällt jede MT202 Nachricht, in welcher der Auftraggeber (=Feld 52) mit dem Begünstigten (=Feld 58) übereinstimmt. Ist der Auftraggeber im Feld 52 nicht angegeben, wird der Sender der Nachricht zu diesem Vergleich herangezogen.

3 Routingregeln für den Zahlungsauftrag

Grundsätzlich gibt es für die OeNB zwei Möglichkeiten, den Zahlungsauftrag an den Empfänger weiterzuleiten:

1. **via SSP:** Sender und Empfänger gehören der Closed User Group (CUG) für FIN-Copy Single Shared Platform an; die Nachricht wird von der OeNB im Y-Copy Verfahren versendet, Service Identifier TGT im Feld 103 (Block 3).
2. **national:** Empfänger muss im ASTI-Leitweg verzeichnet sein, Nachricht wird im V-Shape Verfahren weitergeleitet.

Der Sender des Zahlungsauftrages hat die Möglichkeit das Routing zu beeinflussen, indem er eine der folgenden Steuerungsmöglichkeiten nutzt:

- **Steuerung über das Feld 108 (MUR) im User Header:**
 - INT** der Zahlungsauftrag wird via SSP versendet. Der Empfänger muss im TARGET2 Directory eingetragen sein.
 - NAT** der Zahlungsauftrag wird national versendet. Der Empfänger muss via ASTI-Leitweg erreichbar sein.
- **Steuerung über das Feld 72 (Interbankschlüssel):**
 - I** der Zahlungsauftrag wird via SSP versendet. Der Empfänger muss im TARGET2 Directory eingetragen sein.
 - N** der Zahlungsauftrag wird national versendet. Der Empfänger muss via ASTI-Leitweg erreichbar sein.
- **Ist keine Steuerung mittels Feld 108 bzw. Feld 72 angegeben,** erfolgt die Ermittlung des Empfängers aus dem First Credit Field in folgender Reihenfolge:
 - Ist der Empfänger im TARGET2 Directory eingetragen, wird der Zahlungsauftrag via SSP weitergeleitet.
 - Ist der Empfänger via ASTI-Leitweg erreichbar, wird der Auftrag national versendet.
 - Ist der Empfänger weder im TARGET2 Directory eingetragen noch über ASTI-Leitweg erreichbar, wird die Zahlung mit entsprechender Fehlermeldung abgewiesen (siehe ASTI Error Codes).

Bei widersprüchlichen Angaben z.B.: Feld 108 enthält NAT, im Feld 72 steht jedoch REC/RTGS/104 gilt die Angabe im Feld 108.

Wird eine nationale Weiterleitung angefordert und der Empfänger ist nicht via ASTI-Leitweg erreichbar, oder wird eine Weiterleitung via SSP angefordert und der Empfänger ist nicht im TARGET2 Directory eingetragen, so wird die Zahlung mit entsprechender Fehlermeldung abgelehnt.

Bei der Befüllung der weitergeleiteten Ausgangsnachrichten durch die OeNB werden die ursprünglichen Routinganforderungen nicht mitgegeben. Die Verbuchungspriorität und die optional angegebene Geschäftsart werden ebenso nicht mitgegeben (Details siehe Befüllung des Feldes 72).

Beispiele zu den Routingregeln

Geschäftsfall: Auftraggeber Max Mustermann vom Bundesministerium für Finanzen (AFFAATWW) sendet an die OeNB (NABAATWWART) einen Zahlungsauftrag zugunsten der BANK AUSTRIA (BKAUATWW) mit der Empfängerin Frau Manuela Musterfrau.

Voraussetzungen:

Die BANK AUSTRIA ist ein ASTI-Kontoinhaber und nimmt an der SSP teil. Der Sender des Zahlungsauftrages hat nun die Möglichkeit die Versendung einer Zahlung national bzw. via SSP anzufordern.

3.1.1 Steuerung über Feld 108 (im User Header)

3.1.1.1 Zahlung via SSP

Durch den Eintrag INT im Feld 108 im User Header fordert der Bund eine Weiterleitung der Zahlung an die BANK AUSTRIA via SSP an. Ohne explizite Angabe über die Verarbeitungspriorität kommt standardmäßig die Priorität 04 (= urgent) zum Zug.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	103
:108:	INT	:103:	TGT
		:108:	NAT12345678G
		:113:	HYNN
:20:	494931/DEV	:20:	NAT12345678G
:23B:	CRED	:23B:	CRED
:32A:	150805EUR100000,	:32A:	150805EUR100000,
:33B:	EUR100000,	:33B:	EUR100000,
:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN	:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN
:57A:	BKAUATWW	:52A:	AFFAATWW
:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1 1010 WIEN	:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1 1010 WIEN
:71A:	OUR	:71A:	OUR

Beispiel 3: Zahlung via SSP Steuerung über Feld 108

3.1.1.2 Nationale Zahlung

Durch die Angabe NAT im Feld 108 fordert der Bund eine nationale Zahlung an die BANK AUSTRIA an. Ohne explizite Angabe über die Verarbeitungspriorität kommt standardmäßig die Priorität 04 (= urgent) zum Zug.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	103
:108:	NAT	:108:	NAT12345678G
:20:	494931/DEV	:20:	NAT12345678G
:23B:	CRED	:23B:	CRED
:32A:	150805EUR100000,	:32A:	150805EUR100000,
:33B:	EUR100000,	:33B:	EUR100000,
:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN	:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN
:57C:	//AT12300	:52A:	AFFAATWW
:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1	:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1

1010 WIEN
:71A: OUR

1010 WIEN
:71A: OUR

Beispiel 4: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 108

3.1.2 Steuerung über Feld 72

3.1.2.1 Zahlung via SSP

Der Eintrag in Feld 72 steuert, dass die Zahlung via SSP an die BANK AUSTRIA versendet werden soll. Steuerung in Feld 72 ist immer eine kombinierte Routing-Prioritätensteuerung, d.h. es ist immer Routing und Priorität anzugeben (Details zu Prioritäten siehe Kapitel 4).

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	103
		:103:	TGT
		:113:	HYNN
		:108:	NAT12345678G
:20:	494931/DEV	:20:	NAT12345678G
:23B:	CRED	:23B:	CRED
:32A:	150805EUR100000,	:32A:	150805EUR100000,
:33B:	EUR100000,	:33B:	EUR100000,
:50K:	MAX MUSTERMANN	:50K:	MAX MUSTERMANN
	WIEN		WIEN
:57A:	BKAUATWW	:52:	AFFAATWW
:59:	/44083	:59:	/44083
	MANUELA MUSTERFRAU		MANUELA MUSTERFRAU
	HELDINNENPLATZ 1		HELDINNENPLATZ 1
	1010 WIEN		1010 WIEN
:71A:	OUR	:71A:	OUR
:72:	/REC/RTGS/I04		

Beispiel 5: Zahlung via SSP mit Steuerung über Feld 72

3.1.2.2 Nationale Zahlung

Durch den Eintrag im Feld 72 wird bestimmt, dass die Zahlung national an die BANK AUSTRIA versendet werden soll. Durch Angabe der Priorität 04 wird die Verarbeitung „urgent“ angefordert.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender	NABAATWWART
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	103
		:108:	NAT12345678G
:20:	494931/DEV	:20:	NAT12345678G
:23B:	CRED	:23B:	CRED
:32A:	150805EUR100000,	:32A:	150805EUR100000,
:33B:	EUR100000,	:33B:	EUR100000,
:50K:	MAX MUSTERMANN	:50K:	MAX MUSTERMANN
	WIEN		WIEN
:57A:	BKAUATWW	:52A:	AFFAATWW
:59:	/44083	:59:	/44083
	MANUELA MUSTERFRAU		MANUELA MUSTERFRAU

HELDINNENPLATZ 1	HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN	1010 WIEN
:71A: OUR	:71A: OUR
:72: /REC/RTGS/N04	

Beispiel 6: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 72

3.1.3 Keine expliziten Routingangaben, Standardweg

Erfolgt keine Routingangaben durch den Sender, wird die Zahlung über die SSP weitergeleitet, da BKAUATWW TARGET2 Teilnehmer ist. Die Verarbeitung wird standardmäßig mit Priorität 04 (=urgent) durchgeführt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	103
		:103:	TGT
		:108:	NAT12345678G
:20:	494931/DEV	:20:	NAT12345678G
:23B:	CRED	:23B:	CRED
:32A:	150805EUR100000,	:32A:	150805EUR100000,
:33B:	EUR100000,	:33B:	EUR100000,
:50K:	MAX MUSTERMANN	:50K:	MAX MUSTERMANN
	WIEN		WIEN
:57A:	BKAUATWW	:52A:	AFFAATWW
:59:	/44083	:59:	/44083
	MANUELA MUSTERFRAU		MANUELA MUSTERFRAU
	HELDINNENPLATZ 1		HELDINNENPLATZ 1
	1010 WIEN		1010 WIEN
:71A:	OUR	:71A:	OUR

Beispiel 7: Standardzahlung ohne Routingangaben

3.2 Weitere Beispiele zu den Routing Regeln (MT202)

3.2.1 Steuerung über Feld 108 (im User Header)

3.2.1.1 Zahlung via SSP

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	202
		:103:	TGT
:108:	INT	:108:	NAT00000286G
:20:	ROUTINGMUR108INT	:20:	NAT00000286G
:21:	MURINT	:21:	MURINT
:32A:	160608EUR3,33	:32A:	160614EUR3,33
:52A:	BKAUATWW	:52A:	BKAUATWW
:58A:	BKAUATWW	:58A:	BKAUATWW

Beispiel 8: Liquiditätsübertrag von SSP an ASTI Konto**3.2.1.2 Nationale Zahlung**

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	910
:108:	NAT	:108:	NAT00000287G
:20:	ROUTINGMURNAT	:20:	NAT00000287G
:21:	MURNAT	:21:	MURNAT
:32A:	160608EUR4,44	:25:	125083
:52A:	BKAUATWW	:32A:	160614EUR4,44
:58A:	BKAUATWW	:52A:	BKAUATWW

Beispiel 9: Liquiditätsübertrag von ASTI Konto an ASTI Konto**3.2.2 Steuerung über Feld 72****3.2.2.1 Zahlung via SSP**

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	202
		108:	NAT00000285G
:20:	ROUTINGINT72	:20:	NAT00000285G
:21:	INT72	:21:	INT72
:32A:	160608EUR2,22	:32A:	160608EUR2,22
:57A:	BKAUATWW	:57A:	BKAUATWW
:58A:	BAWAATWW	:58A:	BAWAATWW
:72:	/REC/RTGS/I03		

Beispiel 10: Liquiditätsübertrag von SSP an ASTI Konto, Steuerung durch Feld 72**3.2.2.2 Nationale Zahlung**

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	202
		108:	NAT00000284G
:20:	ROUTINGNAT72	:20:	NAT00000284G

:21:	NAT72	:21:	NAT72
:32A:	160608EUR1,11	:32A:	160608EUR1,11
:57A:	BKAUATWW	:52A:	BAWAATWW
:58A:	BAWAATWW	:58A:	BAWAATWW
:72:	/REC/RTGS/N03		

Beispiel 11: Liquiditätsübertrag national, Steuerung durch Feld 72

3.2.3 Keine expliziten Routingangaben

Erfolgt keine Routingangaben durch den Sender, wird die Zahlung über die SSP weitergeleitet.

4 Verbuchungspriorität

In ASTI wird die Priorität der Verbuchung wie bisher im Feld 72 (03, 04, 05) gesteuert. Alternativ kann die Prioritätsangabe auch in Feld 113 im User Header erfolgen.

Feld 72	Feld 113	Prio
03	Hxxx	Highly urgent
04	Uxxx	Urgent
05	Nxxx	Normal

Tabelle 1: Prioritätenmapping

Wird keine Verbuchungspriorität angegeben, zieht standardmäßig Priorität 04 (entspricht U im Feld 113).

HINWEIS: Bei widersprüchlichen Angaben z.B.: im Feld 113 „N“ im Feld 72 jedoch „04“, wird die Prioritätsangabe aus dem Feld 113 verwendet.

4.1 Steuerung über Feld 72

Aus syntaktischen Gründen muss im Feld 72 immer auch eine Routingangabe gemacht werden. Im nachfolgenden Beispiel wird die höchste Verbuchungspriorität angefordert.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW	Sender NABAATWW
Empfänger NABAATWWART	Empfänger BKAUATWWW
Nachrichtentyp 103	Nachrichtentyp 103
	:103: TGT
	:108: NAT12345678G
	:113: HYNN
:20: 494931/DEV	:20: NAT12345678G
:23B: CRED	:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,	:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,	:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN	:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN	WIEN
:57A: BKAUATWW	:52A: AFFAATWW
:59: /44083	:59: /44083
MANUELA MUSTERFRAU	MANUELA MUSTERFRAU
HELDINNENPLATZ 1	HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN	1010 WIEN
:71A: OUR	:71A: OUR
:72: /REC/RTGS/I03	

Beispiel 12: Steuerung Verbuchungspriorität über Feld 72

4.2 Steuerung über Feld 113

Bei dieser Variante kann man eine Verbuchungspriorität explizit anfordern, unabhängig von Routingangaben.

Im nachfolgenden Beispiel wird die höchste Verbuchungspriorität angefordert.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW	Sender NABAATWW
Empfänger NABAATWWART	Empfänger BKAUATWW
Nachrichtentyp 103	Nachrichtentyp 103
:113: HNNN	:103: TGT
	:108: NAT12345678G
	:113: HYNN
:20: 494931/DEV	:20: NAT12345678G
:23B: CRED	:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,	:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,	:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN	:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN	WIEN
:57A: BKAUATWW	:52A: AFFAATWW
:59: /44083	:59: /44083
MANUELA MUSTERFRAU	MANUELA MUSTERFRAU
HELDINNENPLATZ 1	HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN	1010 WIEN
:71A: OUR	:71A: OUR

Beispiel 13: Steuerung der Verbuchungspriorität über Feld 113

5 Zahlungsreferenz

5.1 Allgemeines Format

Jede ausgehende Nachricht enthält in Feld 108 (Header) und Feld 20 (Body) eine generierte ASTI Zahlungsreferenz entsprechend folgendem Aufbau:

Zahlungsreferenzformat: **3!a[1!]YY8!n1!a[1!n]**

Beispiel: NAT1602345678G

Status	Feldname	Format	Beschreibung
M	Interbankenschlüssel	3!a	Verwendete Werte des Interbankenschlüssels <ul style="list-style-type: none"> • NAT • AUS • INT
O	Spezielle Zahlungskennzeichnung	1!	G für GSA Zahlung
M	Jahreszahl	YY	2-stellige Jahreszahl der Generierung des Auftrages
M	Auftragsnummer	8!n	8-Stellige numerische ASTI Auftragsnummer
M	Art der Nachricht	1!a	Abkürzung für Art der Nachricht <ul style="list-style-type: none"> • G .. Gutschrift • L .. Lastschrift • S .. SSP Lastschrift (MT204) • Q .. Quittung
O	Nummer	1!n	Bei wiederholter Versendung wird hier die Zahlungsnummer angefügt.

Tabelle 2: Format der Zahlungsreferenz

5.1.1 Interbankenschlüssel

ASTI ermittelt den Interbankenschlüssel aufgrund der Daten in der Nachricht.

Handelt es sich um eine Zahlung in einer Währung ungleich EUR, so erhält die Nachrichtenreferenz den Interbanken Schlüssel **INT**.

Ermittlung der Ländercodes

Erfolgt die Zahlung in der Währung EUR, so ermittelt ASTI die Ländercodes

- des Auftraggebers (52A oder Sender)
- des Endbegünstigten (58A bei MT202 bzw. des Kontoführers bei MT103)

unabhängig etwaiger Zwischeninstitute.

Lauten allen ermittelten Ländercodes AT, dann erhält die Nachricht den Interbankenschlüssel **NAT**. Liegt ein Ländercode ungleich AT vor, so wird die Nachricht mit dem Interbankenschlüssel **AUS** gekennzeichnet.

5.1.2 Spezielle Zahlungskennzeichnung

Die spezielle Zahlungskennzeichnung ist optional, d.h. bestimmte Zahlungen werden mit der detaillierten OeNB Zahlungskennzeichnung (G für GSA) angezeigt z.B.: NAT**G**12345678G.

5.1.3 Art der Nachricht

Je nach Art der Nachricht wird in die ASTI Referenz nach der Auftragsnummer eine eigene Kennung eingefügt.

Kürzel	Bedeutung
G	Gutschrift
L	Lastschrift
Q	Quittung/Reject
S	Lastschrifteinzug SSP (MT204)

Tabelle 3: Kürzel der Art der Nachricht

5.2 Beispiele

5.2.1 Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel NAT

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 72 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung hat. Da nur BICs mit Ländercode AT involviert sind, handelt es sich um eine reine Inlandszahlung. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information im Feld 108/Feld 20 durch NAT in den ersten 3 Stellen zur Verfügung gestellt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	103
		:108:	NAT 12345678G
:20:	494931/DEV	:20:	NAT 12345678G
:23B:	CRED	:23B:	CRED
:32A:	150805EUR100000,	:32A:	150805EUR100000,
:33B:	EUR100000,	:33B:	EUR100000,
:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN	:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN
:57A:	BKAUATWW	:52A:	AFFAATWW
:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1 1010 WIEN	:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1 1010 WIEN
:71A:	OUR	:71A:	OUR
:72:	/REC/RTGS/ N 04		

Beispiel 14: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung N im Feld 72

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung hat. Da nur BICs mit Ländercode AT involviert sind, handelt es sich um eine reine Inlandszahlung. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information im Feld 108/Feld 20 zur Verfügung gestellt.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW	Sender NABAATWW
Empfänger NABAATWWART	Empfänger BKAUATWW
Nachrichtentyp 103	Nachrichtentyp 103
:108: NAT	:108: NAT12345678G
:20: 494931/DEV	:20: NAT12345678G
:23B: CRED	:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,	:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,	:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN	:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN	:52A: AFFAATWW
:57A: BKAUATWW	:59: /44083
:59: /44083	MANUELA MUSTERFRAU
MANUELA MUSTERFRAU	HELDINNENPLATZ 1
HELDINNENPLATZ 1	1010 WIEN
1010 WIEN	:71A: OUR
:71A: OUR	

Beispiel 15: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung NAT im Feld 108

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur Weiterleitung via SSP hat. ASTI ermittelt die Zahlungskennzeichnung und stellt sie bei der ausgehenden Nachricht im Feld 108/Feld 20 zur Verfügung.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW	Sender NABAATWW
Empfänger NABAATWWART	Empfänger BKAUATWW
Nachrichtentyp 103	Nachrichtentyp 103
:108: INT	:103: TGT
 	:108: NAT12345678G
 	:113: HYNN
:20: 494931/DEV	:20: NAT12345678G
:23B: CRED	:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,	:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,	:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN	:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN	WIEN
:57A: BKAUATWW	:52A: AFFAATWW
:59: /44083	:59: /44083
MANUELA MUSTERFRAU	MANUELA MUSTERFRAU
HELDINNENPLATZ 1	HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN	1010 WIEN
:71A: OUR	:71A: OUR

Beispiel 16: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung INT im Feld 108

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, deren kontoführendes Institut in Deutschland beheimatet ist. Da der Sender und der Endbegünstigte jeweils die Länderkennung AT im BIC enthalten, ist auch diese Zahlung mit dem Interbankenschlüssel NAT gekennzeichnet.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	DEUTDEFF
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	202
		:103:	TGT
		:113:	HYNN
		:108:	NAT 00000288G
:20:	REFBSPNAT	:20:	NAT 00000288G
:21:	REFNATRTINT	:21:	REFNATRTINT
:32A:	160614EUR102,22	:32A:	160614EUR102,22
:57A:	DEUTDEFF	:52A:	BAWAATWW
:58A:	BAWAATWW	:58A:	BAWAATWW

Beispiel 17: Zahlungsreferenz INT: Empfangene Nachricht ohne Routinganforderung

5.2.2 Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel AUS

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 72 die Anforderung zur Weiterleitung via SSP enthält. Da es sich beim Begünstigten um einen BIC mit Ländercode ungleich AT handelt, liegt hier eine Zahlung mit Auslandsbeteiligung vor. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information durch den Interbankenschlüssel AUS in den ersten drei Stellen im Feld 108/Feld 20 dargestellt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	202
		:103:	TGT
		:113:	HYNN
		:108:	AUS 00162399G
:20:	REFBSPAUS	:20:	AUS 00162399G
:21:	REFAUSRTINT	:21:	REFAUSRTINT
:32A:	160614EUR303,33	:32A:	160614EUR303,33
:52A:	DEUTDEFF	:52A:	DEUTDEFF
:57A:	BKAUATWW	:58A:	DEUTDEFF
:58A:	DEUTDEFF	:72:	/BNF/EIGENUEBERTR V DEUT
:72:	/REC/RTGS/I03 /BNF/EIGENUEBERTR V DEUT		

Beispiel 18: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 72

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung enthält. Da es sich beim Begünstigten um einen BIC mit Ländercode ungleich AT handelt, liegt hier eine Zahlung mit Auslandsbeteiligung vor. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information durch den Interbankenschlüssel AUS in den ersten drei Stellen im Feld 108/Feld 20 dargestellt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAAATWW	Sender	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWART	Empfänger	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	202
:108:	NAT	:108:	AUS 00000294G
:20:	REFBSPAUS	:20:	AUS 00000294G
:21:	REFAUSRTNAT	:21:	REFAUSRTNAT
:32A:	160614EUR404,44	:32A:	160614EUR404,44
:52A:	DEUTDEFF	:52A:	DEUTDEFF
:57A:	BKAUATWW	:58A:	DEUTDEFF
:58A:	DEUTDEFF	:72:	/BNF/EIGENUEBERTR V DEUT
:72:	/BNF/EIGENUEBERTR V DEUT		

Beispiel 19: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 108

6 Nachrichten an die OeNB

6.1 Basic Header

Der Basic Header ist Bestandteil jeder Nachricht.

Status	Feldname	Format	Verwendung in ASTI
M	Block Identifier	1:	
M	Application Identifier	F	F=FIN
M	Service Identifier	01	01 = User to User Message
M	LT Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC(1-8)+LT(9)+Branch(10-13) Sender LT Adresse
M	Session Nummer	4!n	
M	Sequence Nummer	6!n	

Tabelle 4: Basic Header bei gesendeter Nachricht

6.2 Applikations- Header

Der Applikations- Header ist Bestandteil jeder Nachricht.

Status	Feldname	Format	Verwendung in ASTI
M	Block Identifier	2:	
M	I/O Identifier	I	I = Input für SWIFT
M	Message Type	3!n	103, 202
M	Destination Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC der OeNB (NABAATWWART o- der NABAATWWW)
M	Message Priority	1!a	N...normal U...urgent Die SWIFT-Nachrichten Priorität hat nichts mit der Verbuchungspriorität zu tun. Für ASTI nicht relevant.
O	Delivery Monitoring	1!n	1 oder 3
O	Obsolescence Period	3!n	

Tabelle 5: Applikations- Header bei gesendeter Nachricht

6.3 User Header

Der User Header ist optional. Die OeNB bietet eine alternative Möglichkeit zur Steuerung der Priorität der Zahlung – Feld 113 – sowie zur Steuerung des Routings der Nachricht – Feld 108.

Status	Tag	Feldname	Inhalt	Verwendung in ASTI
M		Block Identifier	3:	
O	103	Service Identifier		nicht verwenden!!
O	113	Banking Priority	{113:4!x}	Character 1: H = highly urgent payment (03) U = urgent payment (04) N = normal payment (05) Angaben in Feld 113 übersteuern Einträge in Feld 72. (siehe Kapitel Verbuchungspriorität).
O	108	Optional Message User Reference	{108:16x}	In diesem Feld kann das Routing der Zahlung angegeben sein (siehe Routingregeln für den Zahlungsauftrag). NAT oder INT Angaben in Feld 108 übersteuern Einträge in Feld 72.
O	119	Validation Flag	{119:8c}	Wird nur bei MT103 verwendet. Erlaubter Inhalt STP für MT103+.

Tabelle 6: User Header bei gesendeter Nachricht

6.4 Nachrichtentypen

6.4.1 MT103/MT103+: Kundenauftrag

Dieser Nachrichtentyp wird vom Finanzinstitut des auftraggebenden Kunden oder im Namen dieses Institutes an das Finanzinstitut des begünstigten Kunden gesendet, entweder direkt oder über einen bzw. mehrere Korrespondenten.

Der MT103 wird zur Ausführung eines Zahlungsauftrages benutzt, bei dem aus der Sicht des Senders entweder der Auftraggeber, der Begünstigte oder beide nicht den Status eines Finanzinstitutes besitzen.

Wichtig:

Diese Nachricht wird von ASTI nur akzeptiert und weiterverarbeitet, wenn der Sender der Nachricht eine OeNB Kunde bzw. ein Institut im Contingency-Mode ist, oder der Begünstigte bzw. der Kontoführer des Begünstigten ein OeNB Kunde ist.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenz des Senders	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
----->				
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der Execution Time im PM, d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.

M	23B	Bankbetrieblicher Code	4!c	SWIFT konform

----->				
O	23E	Anweisungscod	4!c[/30x]	SWIFT konform Es sind bis zu 15 Wiederholungen zulässig. Es werden nur folgende Codeworte weitergegeben: SDVA Zahlung muss mit Wertstellung des gleichen Tages an den Begünstigten ausgeführt werden. INTC Konzernzahlung, d.h. eine Zahlung zwischen zwei Betrieben derselben Gruppe. REPA Die Zahlung hat einen entsprechenden Referenzbegriff für ein e-Payment CORT Die Zahlung gilt für die Abrechnung eines Geschäftes, z.B. Devisenhandelsgeschäft, Wertpapiertransaktion.

O	26T	Transaktionstyp Code	3 !c	SWIFT konform
M	32A	Valutadatum, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Der Geschäftstag kann bis zu 5 TARGET2 Arbeitstage in die Zukunft angegeben werden. Als Währung ist nur EUR zulässig.
M	33B	Währung, Auftragsbetrag	3!a15d	SWIFT-konform
O	36	Wechselkurs	12d	SWIFT-konform
M	50a	Auftraggebender Kunde	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] F:/4!a/34x 4*35x K: [/34x] 4*35x	A: Kontonummer (optional) BEI oder BIC F: Typ der Identifikation, Identifikation Name und Adresse K: Kontonummer (optional) Name und Adresse ASTI akzeptiert alle SWIFT-konformen Befüllungen.
O	52a	Auftraggebende Bank	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a]/[34x] 4*35x	A: Kontonummer BIC D: BLZ oder Kontonummer Textzeile Fehlt dieses Feld, setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Bankverrechnung Absender	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	A: BIC B: Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Bankleitzahl wird durch zwei einleitenden Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	54a	Korrespondent des		nicht zulässig

		Empfängers		
O	55a	Drittes Remboursinstitut		nicht zulässig.
O	56A	Vermittlungs-Institut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x]	A: Der BIC muss entweder im ASTI-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein. (siehe auch First Credit Field) C: nur national und nur AT BLZ erlaubt, BLZ muss im ASTI BLZ Leitweg eingetragen sein.
O	57a	Kontoführendes Institut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x] D:[/1!a][/34x] 4*35x	A: Falls Feld 56 leer ist, muss dieser BIC, entweder im ASTI-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein (siehe auch Routingregeln). C: nur bei MT103 und nationaler Zahlung erlaubt! D: nur bei nationaler Zahlung erlaubt! In der Kontozeile kann eine BLZ (=//AT5!n) stehen oder gültige ASTI Kontonummer Bei Versendung via SSP ist dieses Feld mit Option A verpflichtend (siehe auch First Credit Field)
M	59a	Begünstigter Kunde	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] :/[34] 4*35x F:	A:Kontonummer oder IBAN BEI oder BIC -:Kontonummer oder IBAN Name und Adresse Bei 103+ muss die IBAN angegeben sein!
O	70	Verwendungszweck	4*35x	SWIFT-konform
M	71A	Gebührenregelung	3!a	SWIFT-konform
---->				
O	71F	Gebühren des Senders	3!a15d	Währung und Gebührenbetrag. Betrag 0 ist nicht erlaubt. Es sind bis zu 5 Wiederholungen zulässig.

O	71G	Gebühren des Empfängers	3!a15d	Währung und Gebührenbetrag. Währung muss der im Feld 32A entsprechen.
O	72	Sender Empfänger Info	6*35x	Hier kann das Routing und die Verbuchungspriorität angefordert werden (siehe Befüllung des Feldes 72).

O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	Freier Text
O	77T	Inhalt des ‚Envelope‘		Verwendung des Feldes ist nicht zulässig

Tabelle 7: Gesendeter MT 103 Einzelne Kundenüberweisung

6.4.1.1 Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Feld 72

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

:20: RE020318-14018
 :23B: CRED
 :32A: 050128EUR130000,
 :33B: EUR130000,
 :50K: MANUELA MUSTERFRAU GMBH
 HELDINNENPLATZ 1
 1010 WIEN
 :57A: BKAUATWW

BKAUATWW ist sowohl per ASTI-Leitweg als auch im TARGET2 Directory erreichbar.

:59: /00240174395
 FRED KAERSCHNER
 DINKELBLAUSTR. 7
 1220 WIEN
 :70: /RFB/000409868-000001
 EIGENERLAG
 :71A: SHA
 :72: /REC/RTGS/N04

Es wurde die nationale Versendung wurde mit Verbuchungspriorität 04 angefordert.

Beispiel 20: Nationale Versendung mit Verbuchungspriorität 04

6.4.1.2 Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Header

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

{User Header}

:108: NAT
 :113: U

*Nationale Versendung angefordert
 U entspricht Verbuchungspriorität 04 im Feld 72.
 Müsste nicht explizit angefordert werden, da es sich um die Standardpriorität handelt.*

:20: RE020318-14018
 :23B: CRED
 :32A: 050128EUR130000,
 :33B: EUR130000,
 :50K: MANUELA MUSTERFRAUGMBH
 HELDINNENPLATZ 1
 1010 WIEN
 :57A: BKAUATWW

BKAUATWW ist sowohl im ASTI-Leitweg als auch im TARGET2 Directory vorhanden.

:59: /00240174395
 FRED KAERSCHNER
 DINKELBLAUSTR. 7
 1220 WIEN
 :70: /RFB/000409868-000001
 EIGENERLAG

:71A: SHA

Beispiel 21: MT103 nationaler Zahlungsauftrag mit nationaler Routinganforderung

6.4.1.3 Nationaler Kundenauftrag mit Adressierung mit Bankleitzahl

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

:20: RE020318-14018
 :23B: CRED
 :32A: 050128EUR130000,
 :33B: EUR130000,
 :50K: MANUELA MUSTERFRAU GMBH
 HELDINNENPLATZ 1
 1010 WIEN
 :57D: //AT14000
 BAWAG

BAWAG wird hier mit der Bankleitzahl adressiert. Das ist bei nationalen Zahlungen erlaubt.

:59: /00240174395
 FRED KAERSCHNER
 DINKELBLAUSTR. 7
 1220 WIEN
 :70: /RFB/000409868-000001
 EIGENERLAG
 :71A: SHA
 :72: /REC/RTGS/N04

Nationale Versendung mit Verbuchungspriorität 04 angefordert.

Beispiel 22: MT103 nationaler Zahlungsauftrag, Adressierung kontoführende Bank mit Bankleitzahl

6.4.1.4 Kundenauftrag via SSP mit Routing im Feld 72

:20: FDT02030003813
 :23B: CRED
 :32A: 050128EUR36911,2
 :33B: EUR36911,2
 :50K: FIRMA ERBSE + CO KG
 MARCHFELDSTRASSE 41
 2231 STRASSHOF
 :56A: UBSWDEFF
 :57A: UBSWCHZH63A
 :59: /23054056866A
 UHREN TRADING SA
 UHRWERKSTRASSE 12
 6304 ZUG
 :70: IHRE KTONR 0019075423 /9010037814
 NR.60096-806052 /BTR. 18.470,40
 NR.60096-806101 /BTR. 18.440,80
 :71A: SHA
 :72: /REC/RTGS/I04

UBSWDEFF ist nur im TARGET2 Directory vorhanden.

Da UBSWDEFF nur im TARGET2 Directory vorhanden ist, wird der Zahlungsauftrag via SSP versendet. Da es sich mit 04 um die Standardpriorität handelt, könnte die Zeile /REC/RTGS/I04 entfallen.

Beispiel 23: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung

6.4.1.5 Kundenauftrag via SSP mit Priorität very urgent

```

:20: 20050219ZBLV0011
:23B: CRED
:32A: 050128EUR144,97
:33B: EUR154,41
:50K: STUDENTENZENTRUM
      4040 LINZ
:57A: ABGRGRAA
      ABGRGRAA ist nur im TARGET2 Directory vorhanden.
:59: /5895500037529308
      TENTE ANASTASIA
      153 41 ATHENS
:70: KAUTIONSZAHLUNGEN
      STJ 01/02 254,35
      ALLG. ANLASTUNGEN 14,17
      VERLORENEN SCHLUESSEL 85,77
:71A: BEN
:71F: EUR9,44
:72: /REC/RTGS/I03
      /ACC/FURTHER CREDIT TO YOUR BRANCH
      Versendung via SSP und Verbuchungspriorität 03 werden
      angefordert. Die Versendung bei Empfänger ABGRGRAA wird
      standardmäßig via SSP gesendet.

```

Beispiel 24: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung

6.4.1.6 Kundenauftrag via SSP mit Routing im Header

```

{User Header}
:108: INT
      Versendung via SSP. Diese Angabe wäre nicht notwendig,
      weil standardmäßig der Zahlungsauftrag via SSP versendet
      würde.

113: H
      Verbuchungspriorität Highly Urgent,
      entspricht 03 im Feld 72

:20: 20050219ZBLV0011
:23B: CRED
:32A: 050128EUR144,97
:33B: EUR154,41
:50K: STUDENTENZENTRUM
      4040 LINZ

```

```

:57A:  ABGRGRAA
                                ABGRGRAA ist im TARGET2 Directory vorhanden.
:59:   /5895500037529308
      TENTE ANASTASIA
      153 41 ATHENS
:70:   KAUKTIONSZAHLUNGEN
      STJ 01/02 254,35
      ALLG. ANLASTUNGEN 14,17
      VERLORENEN SCHLUESSEL 85,77
:71A:  BEN
:71F:  EUR9,44
    
```

Beispiel 25: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung

6.4.2 MT202: Bankauftrag (allgemein)

Dieser Nachrichtentyp erlaubt Banken untereinander Überweisungen tätigen.

Man unterscheidet zwei Art:

- Transaktionen zwischen eigenen Konten (Liquiditätsübertrag)
- Sonstige Transaktionen zwischen Finanzinstituten

Wichtig:

Diese „sonstigen Transaktionen“ zwischen Finanzinstituten werden von ASTI nur akzeptiert und weiterverarbeitet, wenn der Sender oder Empfänger der Nachricht

- ein OeNB Kunde oder
- ein Institut im Contingency-Mode oder
- die OeNB selbst

ist.

Eine Ausnahme ist der Liquiditätsübertrag, Dieser wird gesondert beschrieben.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform
----	>			
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der Execution Time im PM, d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Der Geschäftstag kann bis zu 5 TARGET2 Arbeitstage in die Zukunft angegeben werden. Als Währung ist nur EUR zulässig.
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a]/[34x] 4*35x	Fehlt dieses Feld, setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Korrespondent des	A: 4!a2!a2!c[3!c]	A: BIC

		Senders	B: [/1!a]/34x	B: Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet (z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	54a	Korrespondent des Empfängers		Nicht zulässig
O	55a	Drittes Remboursinstitut		Nicht zulässig
O	56A	Vermittlungsstelle	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] C D	Dieser BIC muss entweder im ASTI-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein. C und D nur national erlaubt, es muss eine ASTI Kontonummer oder BLZ (=//AT5!n) mit ASTI Leitweg befüllt sein (siehe auch First Credit Field)
O	57a	Kontoführendes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Falls Feld 56A nicht vorhanden ist, muss der BIC entweder im ASTI-Leitweg oder im TARGET2 Directory eingetragen sein Bei Liquiditätstransfer ist hier der BIC TRGTXEPMXXX anzugeben. Option D ist nur bei nationaler Zahlung erlaubt! Ist Feld 56 leer muss in der Kontozeile eine ASTI Kontonummer oder BLZ (=//AT5!n) mit ASTI Leitweg stehen (siehe auch First Credit Field)
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	National: falls weder Feld 56 noch Feld 57 befüllt sind: In der Kontozeile muss eine BLZ (=//AT5!n) bzw. eine gültige ASTI-Kontonummer stehen, (siehe auch First Credit Field)
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	Dieses Feld bietet die Möglichkeiten das Routing und die Verbuchungspriorität anzufordern bzw. die Zahlung als Liquiditätsübertrag für das Night Settlement zu kennzeichnen.

Tabelle 8: Gesendeter MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten

Beispiele zum MT 202

6.4.2.1 Nationale Zahlungsaufträge

:20: 03082001DA1704
:21: 03081836BU21577
:32A: 050118EUR200000,
:52A: AFFAATWW
:58D: //AT60000
BAWAG

Option D mit BLZ nur bei nationaler Zahlung erlaubt.

Beispiel 26: MT202 nationale Zahlung, mit 58D

:20: 51102974
:21: OKOMWW0306SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: SGABATWW

BIC ist nicht über Target2 erreichbar und nur im ASTI-Leitweg eingetragen, dadurch kann nur eine nationale Zahlung erfolgen.

Beispiel 27: MT202 nationale Zahlung ohne explizite Routinganforderung

:20: 51102975
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: BKAUATWW

BIC ist sowohl im TARGET2 Directory als auch im ASTI-Leitweg eingetragen.

:72: /REC/RTGS/N04

N04: nationale Zahlung mit Verbuchungspriorität 04

Beispiel 28: MT202 nationale Zahlung mit expliziter Routinganforderung

6.4.2.2 Zahlungsaufträge via SSP

:20: 51102975
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: BKAUATWW

BIC ist sowohl im TARGET2 Directory als auch im ASTI-Leitweg eingetragen. Da keine Routingangabe enthalten ist, wird die Nachricht standardmäßig via SSP geroutet.

Beispiel 29: MT202 Zahlung via SSP ohne expliziter Routinganforderung

{User Header}
:108: INT

Anforderung Versendung via SSP.

:20: 51102975
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: BKAUATWW

*BIC ist sowohl im TARGET2 Directory als auch im
ASTI-Leitweg eingetragen.*

Beispiel 30: MT202 Zahlung via SSP mit expliziter Routinganforderung

:20: FBAWI0501132383
:21: 1020059848-16988
:32A: 050118EUR942,61
:52A: AFFAATWW
:57A: BYLADEMM

BIC ist nur im TARGET2 Directory eingetragen.

:58A: INPACZPP
:72: /REC/RTGS/I03

Versendung via SSP mit Verbuchungspriorität 03.

alternative Möglichkeit:

{User Header}
113: H

*Durch diese Angabe erfolgt Verbuchungspriorität High-
ly Urgent (entspricht 03 im Feld 72).*

:20: FBAWI0501132383
:21: 1020059848-16988
:32A: 050118EUR942,61
:52A: AFFAATWW
:57A: BYLADEMM

*BIC ist nur im TARGET2 Directory eingetragen, somit
erfolgt standardmäßig die Versendung via SSP.*

:58A: INPACZPP

Beispiel 31: MT202 Zahlung via SSP mit Anforderung höherer Verbuchungspriorität

6.4.3 MT202: Liquiditätsübertrag

Für den Liquiditätsübertrag wird der Nachrichtentyp MT202 verwendet, wobei Feld 57 (kontoführende Bank) mit dem BIC des Payment Modul befüllt werden muss. Beim Liquiditätsübertrag muss das begünstigte Institut (Feld 58A) gleich dem Auftraggeber (Feld 52A bzw. Sender, wenn Feld 52 A nicht vorhanden ist) sein.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform

O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der Execution Time im PM, d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	SWIFT-konform
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Fehlt dieses Feld setzt die OeNB den BIC des Senders ein. National: auch Option D mit BLZ möglich. Wird im Feld 52 die BLZ befüllt, muss auch im Feld 58 die BLZ befüllt werden, um die Überprüfung, ob es sich um einen Liquiditätstransfer handelt, durchführen zu können.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: 4!a2!a2!c[3!c]	Bei Liquiditätstransfer in das PM ist hier der BIC TRGTXEPMXXX anzugeben.
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Angabe auf welches Konto die Liquidität transferiert werden soll. Dieser BIC muss mit dem BIC im Feld 52 ident sein! National: auch Option D mit BLZ möglich. Wird im Feld 58 die BLZ befüllt, muss auch im Feld 52 die BLZ befüllt werden, um die Überprüfung, ob es sich um einen Liquiditätstransfer handelt, durchführen zu können.

Tabelle 9: Liquiditätsübertrag

6.4.3.1 Liquiditätsübertrag national in ASTI

ASTI erhält	ASTI leitet weiter	Bank Austria erhält
MT202 S: BKAUATWW R: NABAATWWART 108: NAT :20: REFBKAUATWW :21: NONE :32A:061201EUR10000, :52D://AT31000 :57A:GIBAATWG :58D://AT31000	MT202 S: NABAATWW R: GIBAATWG 108: NAT12345678G :20: NAT12345678G :21: NONE :32A:061201EUR10000, :52D://AT31000 :58D://AT31000	MT900 (optional) S: NABAATWW R: BKAUATWW 108: NAT12345678G :20: NAT12345678G :21: NONE :32A:061201EUR10000, :52D://AT31000

Beispiel 32: Liquiditätsübertrag auf ASTI Konto mittels Bankauftrag mit BLZ

6.4.3.2 Liquiditätsübertrag von ASTI auf SSP Konto ohne Feld 57A

Im nachfolgenden Beispiel, wird Liquidität vom ASTI-Konto auf das PM Konto der Bank Austria transferiert. Die Art der Befüllung entscheidet über die Ausgangsnachricht, in diesem Falle ein MT202.

ASTI erhält	ASTI leitet weiter	Bank Austria erhält
MT202 S: BKAUATWW R: NABAATWWART :20: REFBKAUATWW :21: NONE :32A:061201EUR10000, :58A: BKAUATWW	MT202 S: NABAATWW R: BKAUATWW 103: TGT 108: NAT12345678G :20: NAT12345678G :21: NONE :32A:061201EUR10000, :52A: BKAUATWW :58A: BKAUATWW	MT202 S: NABAATWW R: BKAUATWW 103: TGT 108: NAT12345678G :20: NAT12345678G :21: NONE :32A:061201EUR10000, :52A: BKAUATWW :58A: BKAUATWW

Beispiel 33: Liquiditätsübertrag auf PM Konto mittels Bankauftrag

6.4.3 Liquiditätsübertrag von ASTI auf SSP Konto mit Feld 57A

Im nachfolgenden Beispiel, wird Liquidität vom ASTI-Konto auf das PM Konto der Bank Austria transferiert. Die Art der Befüllung entscheidet über die Ausgangsnachricht, in diesem Falle ein MT910.

ASTI erhält	ASTI leitet weiter	Bank Austria erhält von SSP
MT202 S: BKAUATWW R: NABAATWWART :20: REFBKAUATWW :21: NONE :32A:061201EUR10000, :57A:TRGTXEPM :58A:BKAUATWW	MT202 S: NABAATWW R: TRGTXEPM 103: TGT 108: AUS12345678G :20: AUS12345678G :21: NONE :32A:061201EUR10000, :52A:BKAUATWW :58A:BKAUATWW	MT910 (optional) S: TRGTXEPM R: BKAUATWW :20: PMREF :21: AUS12345678G :32A:061201EUR10000, :52A:BKAUATWW

Beispiel 34: Liquiditätsübertrag auf PM Konto mit Feld 57A

6.4.4 MT202: Liquiditätsübertrag für Night-Settlement

Banken, die mittels Settlement Modell 6 über ein Ancillary System an einem Night Settlement teilnehmen, benötigen in der Nacht auf der SSP ausreichend Liquidität.

Folgende Eigenschaften kennzeichnen einen Liquiditätsübertrag für das Night Settlement

- Valuta entspricht dem nächsten TARGET2 Arbeitstag
- Die Nachricht langt bis spätestens 18:45 Uhr bei der OeNB ein.
- Feld 57A muss den BIC TRGTXEPMXXX enthalten.
- BIC in Feld 52A und 58A muss ident sein.
- Die Codesequenz /REC/NIGHT im Feld 72

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform
---->				
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der Execution Time im PM, d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	SWIFT-konform Valuta muss der nächste TARGET2 Arbeitstag sein.
O	52a	Erstbeauftragtes	A: [/1!a]/[34x]	Fehlt dieses Feld setzt die OeNB den

		Institut	4!a2!a2!c[3!c]	BIC des Senders ein.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet (z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: 4!a2!a2!c[3!c]	Bei LT-NIGHT ist hier der BIC TRGTXEPMXXX anzugeben.
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Angabe auf welches Konto die Liquidität transferiert werden soll.
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	/REC/NIGHT (siehe Befüllung des Feldes 72).

Tabelle 10: Liquiditätsübertrag für das Night Settlement (MT202)

Empfangene Nachricht

Sender OBKLAT2L
Empfänger NABAATWW
Nachrichtentyp 202

:20: E202160811294125
:21: DO/NIGHT
:32A: 160812EUR15000000,
:52A: OBKLAT2L,
:57A: TRGTXEPMXXX
:58A: OBKLAT2L
:72: /REC/NIGHT

Weitergeleitete Nachricht

Sender NABAATWW
Empfänger TRGTXEPM
Nachrichtentyp 202

:103: TGT
:108: NAT09410937G
:20: NAT09410937G
:21: DO/NIGHT
:32A: 160812EUR15000000,00,
:52A: OBKLAT2L,
:58A: OBKLAT2L
:72: /REC/NIGHT

Beispiel 35: Liquiditätsübertrag Night Settlement

6.4.5 MT202: Barauszahlung

Dieser spezielle MT202 dient zur Barbehebung bei der OeNB.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform

O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	nicht in Verwendung

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	SWIFT-Konform
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Das Erstbeauftragte Institut, falls unterschiedlich vom Sender

O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT60000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: 4!a2!a2!c[3!c]	Darf nicht verwendet werden!
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: /190098 NABAATWW	Konto der BMK zur Barauszahlung an Abholer
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	/REC/RTGS/Nxx /REC/BC/BARAUSBK /REC/<Name des Abholers, Art des Ausweises und Ausweisnummer> (Siehe Befüllung des Feldes 72)

Tabelle 11: Barauszahlung mittels MT202

Beispiel zum MT 202

```

:20: FBAWI0501132383
:21: BARAUSZ
:32A: 080509EUR1,
:58A: /190098
      NABAATWW
:72: /REC/RTGS/N04
      /REC/BC/BARAUSBK
      /REC/FR. MUSTERMAX
      //REISEPASS
      //11223355
    
```

Beispiel 36: Barauszahlung mittels MT202

7 Nachrichten von der OeNB

7.1 Basic Header

Der Basic Header wird in jeder Nachricht verwendet.

Status	Feldname	Format	Verwendung in ASTI
M	Block Identifier	1:	
M	Application Identifier	F	F=FIN
M	Service Identifier	01	01 = User to User Message
M	LT Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC(1-8)+LT(9)+Branch(10-13) Empfänger LT Adresse
M	Session Nummer	4!n	
M	Sequence Nummer	6!n	

Tabelle 12: Basic Header bei empfangener Nachricht

7.2 Applikations- Header

Der Applikations- Header wird in jeder Nachricht verwendet.

Status	Feldname	Format	Verwendung in ASTI
M	Block Identifier	2:	
M	I/O Identifier	O	O = Output für SWIFT
M	Message Type	3!n	103, 202, 204,104,900,910,940,950
M	Input Time	HHMM	Eingabe Zeit
M	Message Input Referenz	6!n4!a2!a2!c1!c3!c 4!n6!n	Eingabe Datum Lokalzeit des Senders (GMT+1) LT Adresse des Senders (=NABAATWWXXX) Session und Sequence Nr. des Senders
M	Datum	6!n	Ausgabe Datum lokal zum Empfänger
M	Time	4!n	Ausgabe Zeit Lokalzeit des Empfängers
M	Message Priority	1!a	N, U = Senders Priorität

Tabelle 13: Applikations- Header bei empfangener Nachricht

7.3 User Header

Der User Header ist optional. Die OeNB bietet an dieser Stelle die Information wie die Zahlung empfangen wurde.

Status	Tag	Feldname	Inhalt	Verwendung in ASTI
		Block Identifier	3:	
	103	Service Identifier		Nicht relevant
	113	Banking Priority	{113:4!x}	Nicht relevant
	108	Optional MUR	{108:16x}	Hier wird die ASTI-Referenz mitgegeben. (siehe auch Zahlungskennzeichnung)
	119	Validation Flag	{119:8c}	Wird nur bei MT103 verwendet. Codewort STP zeigt MT103+ an.
	115	Addressee Information	{115: HHMMSS HHMMSS 2!a 16x}	Nicht relevant

Tabelle 14: User Header bei empfangener Nachricht

7.4 Nachrichtentypen

7.4.1 MT103/MT103+: Kundenauftrag

Dieser Nachrichtentyp wird vom Finanzinstitut des auftraggebenden Kunden oder im Namen dieses Institutes an das Finanzinstitut des begünstigten Kunden gesendet, entweder direkt oder über einen bzw. mehrere Korrespondenten.

Der MT103 wird zur Ausführung eines Zahlungsauftrages benutzt, bei dem aus der Sicht des Senders entweder der Auftraggeber, der Begünstigte oder beide nicht den Status eines Finanzinstitutes besitzen.

Wichtig:

Diese Nachricht wird von ASTI nur dann verschickt, wenn

- der Sender der Nachricht ein OeNB Kunde oder
- ein Institut im Contingency-Mode oder
- das begünstigte Institut ein OeNB Kunde oder
- ein Institut im Contingency-Mode

ist.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenz des Senders	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
----->				
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	Bei Zahlungsaufträgen die via SSP empfangen wurden, sind folgende Codes zulässig: /TILTIME/hhmm+iinn /FROTIME/hhmm+iinn /REJTIME/hhmm+iinn /SNDTIME/hhmm+iinn /RNCTIME/hhmm+iinn hhmm muss innerhalb 7:00 und 18:00 CET liegen, ii und nn sind die Stunden und Minuten Zeitunterschied zu UTC. Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben.

M	23B	Bankbetrieblicher Code	4!c	ASTI leitet den erhaltenen bankbetrieblichen Code weiter.
----->				
O	23E	Anweisungscode	4!c[/30x]	Es sind bis zu 15 Wiederholungen zulässig. Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben.

O	26T	Transaktionstyp Code	3 !c	Bilateral vereinbarter Code Siehe Anhang Geschäftsvorfallcodes. Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben. Aus OeNB/GSA internen Geschäften werden nur noch die Codes 612, 681 und 699 in die Nachricht gestellt
M	32A	Valutadatum, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Das Valutadatum ist der aktuelle Geschäftstag. Die Währung darf nur EUR sein.
M	33B	Währung, Auftragsbetrag	3!a15d	SWIFT-konform
O	36	Wechselkurs	12d	Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben.
M	50a	Auftraggebender Kunde	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] F: /4!a/34x 4*35x K: [/34x] 4*35x	Kontonummer (optional) BEI oder BIC Typ der Identifikation, Identifikation Name und Adresse Kontonummer (optional) Name und Adresse

O	52a	Auftraggebende Bank	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a]/[34x] 4*35x	Fehlt dieses Feld wird das Auftrag gebende Institut folgendermaßen ermittelt: <ul style="list-style-type: none"> • nationalen Auftrag und das Feld 53 befüllt, dann wird das Feld 53 für Feld 52A herangezogen • Auftrag via SSP oder das Feld 53 nicht befüllt, dann wird der Sender für Feld 52A herangezogen.
O	55a	Drittes Rembours Institut		Nicht in Verwendung
O	56A	Vermittlungs-Institut	A:[/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Das vermittelnde Institut wird nur mitgegeben falls es sich dabei weder um die OeNB noch um den Empfänger des Auftrags handelt.
O	57a	Kontoführendes Institut	A:[/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a]/[34x] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Das Kontoführende Institut wird nur mitgegeben, falls es sich nicht um den Empfänger des Auftrags handelt.
M	59a	Begünstigter Kunde	A:[/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] :[/34] 4*35x F:/34x 4*35x	Der Begünstigte Kunde
O	70	Information des Einreichers	4*35x	Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben.
M	71A	Gebührenregelung	3!a	Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben.
----->				
O	71F	Gebühren des Senders	3!a15d	Gebühren des Senders der Originalnachricht

O	71G	Gebühren des Empfängers	3!a15d	Gebühren des Empfangsinstituts
O	72	Sender Empfänger Info	6*35x	Bei Zahlungsablehnung sind hier der Ablehnungsgrund und das fehlerhafte Feld angegeben (siehe Befüllung des Feldes 72).

O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergegeben.
O	77T	Inhalt des ‚Envelope‘		Nicht in Verwendung

Tabelle 15: MT 103 Einzelne Kundenüberweisung, Sender ist ASTI

Beispiele zum MT 103

{User Header}

:108: **NAT**12345678G

Es handelt sich um eine Inlandszahlung.

:20: NAT12345678G

:23B: CRED

:32A: 050128EUR130000,

:33B: EUR130000,

:50K: MANUELA MUSTERFRAU GMBH

DINKELBLAUSTR. 7

1220 WIEN

:52A: BKAUATWW

:59: /00240174395

MANUELA MUSTERFRAU GMBH

DINKELBLAUSTR. 7 1220 WIEN

:70: /RFB/000409868-000001

EIGENERLAG

:71A: SHA

Beispiel 37: MT103 Inlandszahlung

{User Header}

:108: **AUS**12345678G

Es handelt sich um eine Zahlung mit ausländischer Beteiligung; siehe Feld 52.

:20: AUS12345678G

:23B: CRED

:32A: 050128EUR36911,2

:33B: EUR36911,2

:50K: FIRMA ERBSE GMBH + Co KG

MARCHFELDSTRESSE 41

2231 STRASSHOF

:52A: DEUT**DEFF**

:59: /23054056866A

UHREN TRADING SA

UHRWERKSTRASSE 12

6304 ZUG

:70: IHRE KTONR 0019075423 /9010037814

NR.60096-806052 /BTR. 18.470,40

NR.60096-806101 /BTR. 18.440,80

:71A: SHA

Beispiel 38: MT103 Zahlung mit ausländischer Beteiligung

{User Header}:108: **NAT**12345678G

Es handelt sich um eine Inlandszahlung; die ausländische Beteiligung aus Feld 59 kann vom System nicht automatisch gefiltert werden.

:20: NAT12345678G

:23B: CRED

:32A: 050128EUR144,97

:33B: EUR154,41

:50K: STUDENTENZENTRUM
4040 LINZ

:52A: BKAUATWW

:59: /5895500037529308

TENTE ANASTASIA

153 41 ATHENS

:70: KAUKTIONSZAHLUNGEN

STJ 01/02 254,35

ALLG. ANLASTUNGEN 14,17

VERLORENE SCHLUESSEL 85,77

:71A: BEN

:71F: EUR9,44

:72: /ACC/FURTHER CREDIT TO YOUR BRANCH

Beispiel 39: MT103 Inlandszahlung**7.4.2 MT104: Lastschriftinzug**

Der MT 104 wird benutzt, um zwischen Finanzinstituten Anweisungen weiterzuleiten, die für Kunden-Lastschriften gelten. Die OeNB versendet MT104 derzeit nur aus GSA Geschäften.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
Pflicht-Feldfolge A Allgemeine Informationen				
M	20	Referenz Nummer	16x	Eindeutige ASTI-Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
O	21R	Kundenreferenz	16x	Nicht in Verwendung
O	23E	Anweisungscode	4!c[/30x]	Dieses Feld bezeichnet die Art der Lastschriftaufträge, die in der Nachricht enthalten sind. Derzeit immer: AUTH
O	21E	Registrierungs-Referenz	35x	Nicht in Verwendung
M	30	Gewünschter Termin	6!n	Datum des gewünschten Termins: Valutadatum
O	51A	Sendendes Institut	[/1!a][[/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Nicht in Verwendung
O	50a	Anweisende Partei	C oder L	Nicht in Verwendung
O	50a	Zahlungs-Empfänger	A oder K	Nicht in Verwendung
O	52a	Bank d. Empfängers	A,C oder D	Nicht in Verwendung
O	26T	Transaktionscode	3!c	Nicht in Verwendung
O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	Nicht in Verwendung

○	71A	Gebühren Rege- lung	3!a	Nicht in Verwendung
---	-----	------------------------	-----	---------------------

O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	Nicht in Verwendung
Wiederholbare Pflicht-Feldfolge B Einzelheiten der Transaktion				
----->				
M	21	Transaktions-Referenz	16x	GSA Referenz
O	23E	Anweisungscode	4!c[/30x]	Nicht in Verwendung
O	21C	Einzugs-Ermächtigungs-Referenz	35x	Nicht in Verwendung
O	21D	Lastschrift-Einzugs-Referenz	35x	Nicht in Verwendung
O	21E	Registrierungs-Referenz	35x	Nicht in Verwendung
M	32B	Währung, Transaktionsbetrag	3!a15d	SWIFT-konform
O	50a	Anweisende Partei	C oder L	Nicht in Verwendung
O	50a	Zahlungs-Empfänger	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] K: [/34x] 4*35x	Kontonummer BIC / BEI Kennung der Partei Name und Anschrift
O	52A	Bank des Zahlungs-Empfängers	[/1!a][[/34x] 4!a2!a2!c[3!c]	NABAATWW
O	57a	Bank des Zahlungspflichtigen	A:[/1!a][[/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:/34x D:[/1!a][[/34x] 4*35x	Dieses Feld bezeichnet die Bank, die das Konto des Zahlungspflichtigen führt – soweit sie nicht mit dem Empfänger der Nachricht identisch ist – und von der aus die entsprechende Transaktion in dieser Feldfolge B ausgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn Feld 59a eine IBAN ist.
M	59a	Zahlungspflichtiger	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] keine Option: [/34x] 4*35x	Dieses Feld bezeichnet den Zahlungspflichtigen dessen Konto zur Verbuchung der Transaktion belastet wird, die in dieser speziellen Feldfolge B beschrieben wird.
O	70	Information des Einreichers	4*35x	Dieses Feld bezeichnet Einzelheiten zu dem individuellen Lastschrift-Einzug, die an den Zahlungspflichtigen übermittelt werden müssen.
O	26T	Transaktionscode	3!c	Siehe Anhang Geschäftsvorfallcodes. Beispiel-Codes 612, 681 und 699
O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	Nicht in Verwendung
O	33B	Währung und urspr. Auftragsbetrag	3!a15d	Nicht in Verwendung
O	71A	Einzelheiten über Gebühren	3!a	Nicht in Verwendung
O	71F	Gebühren des Senders	3!a15d	Nicht in Verwendung
O	71G	Gebühren des Empfängers	3!a15d	Nicht in Verwendung
O	36	Wechselkurs	12d	Nicht in Verwendung

Wahlfreie Feldfolge C Gegenwertverrechnung Einzelheiten				
M	32B	Währung und Abrechnungsbetrag	3!a15d	Dieses Feld bezeichnet die Währung und den gesamten Abrechnungsbetrag.
O	19	Summe der Beträge	17d	Nicht in Verwendung
O	71F	Summe der Gebühren des Senders	3!a15d	Nicht in Verwendung
O	71G	Summe der Gebühren des Empfängers	3!a15d	Nicht in Verwendung
O	53a	Korrespondent des Senders	A oder B	

Tabelle 16: Empfangener MT104 Lastschrifteinzug

```

:20: NATG21436598L
.23E: AUTH
:30: 150609
:21: Q7102224908
:32B: EUR10000,
:50K: /123456
      GSA
:52A: NABAATWW
:57A: KSPKAT2K
:59: /3593770229
      Kaerntner Spk. Brueckl 35
      Gewerbe Str. 10 Brueckl
:70: DOT31090605
      0031100035
:26T: 612
:32B: EUR10000,

```

Beispiel 40: MT104 Lastschrifteinzug

```

:20: NATG21453698L
.23E: AUTH
:30: 150609
:21: Q7102224910
:32B: EUR2000,
:50K: /123456
      GSA
:52A: NABAATWW
:57D: //AT16360
      NOTXT
:59: /3593770229
      Kunde
:70: DOT31090605
      0031100035
:26T: 612
:32B: EUR2000,

```

Beispiel 41: MT104 Lastschrifteinzug

7.4.3 MT202: Bankauftrag

Dieser Nachrichtentyp erlaubt Banken untereinander Überweisungen zu tätigen.

Man unterscheidet zwei Arten:

- Transaktionen zwischen eigenen Konten (Liquiditätsübertrag)
- Sonstige Transaktionen zwischen Finanzinstituten

Wichtig:

Diese „sonstigen Transaktionen“ zwischen Finanzinstituten werden von ASTI nur akzeptiert und weiterverarbeitet, wenn der Sender oder Empfänger der Nachricht

- eine OeNB Kunde oder
- ein Institut im Contingency-Mode oder
- die OeNB selbst

ist.

Eine Ausnahme ist der Liquiditätsübertrag,

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform

O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	Bei Zahlungsaufträgen die via SSP empfangen werden, sind folgende Codes zulässig: /TILTIME/hhmm+iinn /FROTIME/hhmm+iinn /REJTIME/hhmm+iinn /SNDTIME/hhmm+iinn /RNCTIME/hhmm+iinn hhmm muss innerhalb 7:00 und 18:00 CET liegen, ii und nn sind die Stunden und Minuten Zeitunterschied zu UTC. Der Inhalt des Feldes wird ungeprüft weitergeleitet.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Valuta ist der aktuelle Geschäftstag, die Währung ist immer EUR
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x]4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a]/[34x]4*35x	Fehlt dieses Feld wird das Auftrag gebende Institut folgendermaßen ermittelt: <ul style="list-style-type: none"> • nationaler Auftrag und das Feld 53 befüllt, dann wird das Feld 53 für Feld 52A herangezogen • Auftrag via SSP oder das Feld 53 nicht befüllt, dann wird der Sender für Feld 52A herangezogen.
O	56A	Vermittlungsstelle	A: [/1!a]/[34x]4!a2!a2!c[3!c]	Das vermittelnde Institut wird nur übermittelt, falls es sich weder um die OeNB noch um den Sender der Nachricht handelt.

O	57A	Kontoführendes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a]/[34x] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Das Kontoführende Institut wird nur dann übermittelt, wenn es sich <u>nicht</u> um den Empfänger der Zahlung handelt.
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a]/[34x] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Das Endbegünstigte Institut
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	Inhalt wird ungeprüft weitergeleitet. (siehe Befüllung des Feldes 72)

Tabelle 17: MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten, Sender ASTI

Beispiele zum MT 202

```
{User Header}
:108: NAT54678902G
```

Es handelt sich um eine Inlandszahlung.

```
:20: NAT54678902G
:21: OKOMWW0306SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:52A: BKAUATWW
:58A: SGABATWW
```

Beispiel 42: MT202 Bankübertrag, reine Inlandszahlung

```
{User Header}
:108: AUS45678912G
```

Es handelt sich um eine Zahlung mit ausländischer Beteiligung.

```
:20: AUS45678912G
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:52A: DEUTDEFFXXX
:58A: BKAUATWW
```

Beispiel 43: MT202 Bankübertrag mit ausländischer Beteiligung

7.4.4 MT900: Belastungs- bzw. Durchführungsanzeige

Der MT900 wird auf Wunsch des Auftraggebers erstellt und ist die Bestätigung dafür, dass eine Belastung des eigenen Kontos erfolgt ist.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
M	21	Referenz Auftraggeber	16x	SWIFT-konform
M	25	Kontobezeichnung	35x	Sollkonto
M	32A	Valuta, Währung,	6!n3!a15!d	SWIFT-konform

		Betrag		
O	52a	Auftraggeber Bank	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a]/[34x] 4*35x	Kontonummer BIC Kontonummer Textzeile(n) Bzw BLZ (=//AT5!n) Textzeile(n)
O	72	Sender-Empfänger-Info	6*35x	SWIFT-konform

Tabelle 18: MT 900 Belastungsanzeige

Beispiel zum MT 900

```
{User Header}
:108:    NAT88774455D

:20:    NAT88774455D
:21:    0926/12005/0CEA1
:25:    /121509
:32A:   050118EUR10000,
:52A:   BFKKAT2K
```

Beispiel 44: MT900 Belastungsanzeige

7.4.5 MT910: Gutschriftanzeige

Eine Gutschriftanzeige wird versendet, wenn ein OeNB Kunde (First Credit Field) der Endbegünstigte der Zahlung ist und keine Weiterleitungen an Dritte für ihn damit verbunden sind.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer (siehe Zahlungskennzeichnung)
M	21	Referenz Auftraggeber	16x	Referenznummer der mit dieser Nachricht verbundenen Transaktion.
M	25	Kontobezeichnung	35x	
M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15!d	
O	50a	Auftraggebender Kunde	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] K: [/34x] 4*35x	Nicht in Verwendung
O	52a	Auftraggeber Bank	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a]/[34x] 4*35x	Kontonummer BIC Kontonummer Textzeile(n)
O	72	Sender-Empfänger-Info	6*35x	Bei Gutschriftanzeigen, die durch ein Return Payment ausgelöst wurden, ist hier der Grund der Ablehnung sowie das fehlerhafte Feld angeben. (siehe Befüllung des Feldes 72)

Tabelle 19: MT 910 Gutschriftanzeige

Beispiele zum MT 910

Nationaler Zahlungsauftrag:

```
{User Header}
:108: NAT55446622G
```

Es handelt sich um eine Inlandszahlung.

```
:20: NAT55446622G
:21: 200500012091/002
:25: /122424
:32A: 050118EUR10000,
:52A: NABAATWW
```

Beispiel 45: MT910 Gutschrift für reine Inlandszahlung

```
{User Header}
:108: AUS54653212G
```

Zahlung mit ausländischer Beteiligung; siehe Feld 52

```
:20: AUS54653212G
:21: 200500012091/002
:25: /122424
:32A: 050118EUR10000,
:52A: ABNADEFFFRA
```

Beispiel 46: MT910 Gutschrift für Zahlung mit ausländischer Beteiligung

7.4.6 MT940: Kunden-Kontoauszug

Generell können ASTI Teilnehmer zwischen MT940 und MT950 wählen. Diese Information wird in den Stammdaten des Teilnehmers hinterlegt.

Der Nachrichtentyp MT940 dient dazu ausführliche Informationen über alle Posten zu senden, die auf dem Konto gebucht wurden.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer
O	21	Referenz Auftraggeber	16x	Nicht in Verwendung
M	25	Kontonummer	35x	Das ASTI-Konto für welches der Kontoauszug versendet wird
M	28C	Auszug/Seite	5n[/3n]	Bezeichnet die Auszugnummer und die Seitennummer des Kontoauszugs. Beispiel: :28C:1/1 die erste Seite des Kontoauszugs Nummer 1 :28C:1/2 die zweite Seite des Kontoauszugs Nummer 1
M	60a	Anfangssaldo	F:1!a6!n3!a15d M: 1!a6!n3!a15d	(D/C)(Datum)(Währung)(Saldo) Um den ersten Anfangssaldo auf Seite 1 zu kennzeichnen, wird die Option F verwendet. Für jede Folgeseite des Kontoauszugs wird die Option M verwendet.
-->				

O	61	Kontoauszugszeile	*	Siehe Aufbau einer Kontoauszugszeile (Feld 61)
O	86	Information für den Kontoinhaber	6*65x	Siehe Aufbau Feld 86

M	62a	Neuer Saldo	F:1!a6!n3!a15d M: 1!a6!n3!a15d	(D/C)(Datum)(Währung)(Saldo) Option F: Der Tagesendsaldo auf der letzten Seite des Kontoauszuges wird mit Option F gekennzeichnet. Option M: Zwischensaldi sind mit Option M angegeben

Tabelle 20: MT 940 Kunden-Kontoauszug

Beispiel zum MT 940

```

:20:      75324198
:25:      122572
:28C:     38/1
:60F:     C151015EUR911306304,79
:61:      1510151015C200,NTRFQ70012345//NATG000917618L
GSA/062325
:86:612//20/REC/CS.C//31127000//32KUNDE
:61:1510151015C455,19NTRFKZ54167188//NAT09108289G
  NABAATWW/090643
:86:617
.
.
:62M:D151015EUR1059961060,72
    
```

Beispiel 47: MT940 Tageskontoauszug

7.4.7 MT950: Tages-Kontoauszug

Generell können ASTI Teilnehmer zwischen MT940 und MT950 wählen. Diese Information wird in den Stammdaten des Teilnehmers hinterlegt.

Je Kontoauszug sind bis zu 20 Geschäftsfälle enthalten. Darüber hinaus werden Folge-Kontoauszüge erstellt.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Eindeutige Referenznummer
M	25	Kontonummer	35x	
M	28C	Auszug/Seite	5n[/5n]	
M	60a	Alter Saldo	F: 1!a6!n3!a15!d M: 1!a6!n3!a15!d	(D/C)(Datum)(Währung)(Betrag) (D/C)(Datum)(Währung)(Betrag)
---->				
O	61	Kontoauszugszeile	*	Siehe Aufbau Kontoauszugszeile

M	62a	Neuer Saldo	F: 1!a6!n3!a15!d M: 1!a6!n3!a15!d	(D/C)(Datum)(Währung)(Betrag) (D/C)(Datum)(Währung)(Betrag)

Tabelle 21: MT 950 Tageskontoauszug

Beispiel zum MT 950

```

:20:      75324198
:25:      122572
:28C:     38
:60F:     C150116EUR10000,
:61:      1501160116C200,NTRFMUSTERK//NATG000917123G
:62M:     C150116EUR10200,

```

Beispiel 48: MT950 Tageskontoauszug

7.5 Abgewiesene Zahlungen – Reject Payment

ASTI erkennt Fehler in der Nachrichtenbefüllung z.B. wenn ein Pflichtfeld fehlt, oder der Empfänger weder im ASTI-Leitweg noch im TARGET2 Directory vorhanden ist.

Dieser Fehler löst ein Reject Payment an den Sender der Zahlung aus. Die fehlerhafte Zahlung wird kopiert, der Sender wird zum Empfänger, der Nachricht wird eine eindeutige Referenz vergeben und im Feld 72 wird der Grund der Ablehnung (siehe **ASTI-Error-Codes** und **Befüllung des Feldes 72**) angeführt.

Das Codewort REJT im Feld 72, kennzeichnet die Zahlung als abgelehnt.

Der Grund der Ablehnung wird im Feld 72 in folgender Form übermittelt.

/REJT/ nnx	Codewort kennzeichnet die Zahlung als abgelehnt nn = zweistellige Feldnummer, die den Fehler beinhaltet x=Angabe der Option
/XAxx/	xx = zweistelliger Fehlercode EC (siehe TARGET Errorcodes)
/MREF/	wird gefolgt von der ursprüngliche Referenz des Senders und
/TEXT/	kurze Fehlerbeschreibung im Klartext (optional).

Beispiele:

```

:72:      /REJT/32A      Feld 32A ist fehlerhaft
           /XA30/       Fehler 30: Valutadatum außerhalb des zulässigen
                               Bereichs (siehe auch ASTI-Fehlercodes)
           /MREF/0703211301256000
                               Referenz der fehlerhaften Nachricht

```

Beispiel 49: Befüllung Feld 72 für abgelehnte Zahlung

Empfangene Nachricht	Ablehnung mit Angabe des Grundes
:20: FDT02030003813	:20: AUS55112233Q
:23B: CRED	:23B: CRED
:32A: 050128EUR36911,2	:32A: 050128EUR36911,2
:33B: EUR36911,2	:33B: EUR36911,2
:50K: FIRMA ERBSE GmbH MARCHFELDSTRASSE 41 2231 STRASSHOF	:50K: FIRMA ERBSE GmbH MARCHFELDSTRASSE 41 2231 STRASSHOF
:52A: UBSWDEFF	:52A: UBSWDEFF
:59: /23054056866A UHREN TRADING SA UHRWERKSTRASSE 12 6304 ZUG	:59: /23054056866A UHREN TRADING SA UHRWERKSTRASSE 12 6304 ZUG
:70: IHRE KTONR 0019075423 /9010037814 NR.6096 /BTR. 18.470,40 NR.6097 /BTR. 18.440,80	:70: IHRE KTONR 0019075423 /9010037814 NR.6096 /BTR. 18.470,40 NR.6097 /BTR. 18.440,80
:71A: SHA	:71A: SHA
	:72: /REJT/57 /XA02/ /MREF/FDT02030003813

Beispiel 50: Abgelehnte Zahlung, bei der Feld 57 fehlt

7.6 Retournierte Zahlungen – Return Payment

Erhält die OeNB eine Zahlung via SSP in der der Endbegünstigte weder ein OeNB Kunde noch ein Institut im Contingency Mode ist, dann wird diese Zahlung in Form einer Banküberweisung (MT202) mit entsprechender Fehlermeldung im Feld 72 an den Sender retourniert.

In den folgenden Beispielen wird ein Kundenauftrag und ein Bankübertrag retourniert, weil es sich bei den Begünstigten weder um einen OeNB Kunden noch um ein Institut im Contingency Mode handelt.

Empfangene Nachricht	Return Payment
S: OBKLAT2L	S: NABAATWW
E: NABAATWW	E: OBKLAT2L
:103: TGT	:103: TGT
:20: 2011042613210891	:20: NAT06651660G
:23B: CRED	:21: 2011042613210891
:32A: 110426EUR1861,20	:58A: OBKLAT2LXXX
:33B: EUR1861,2	:72: /RETN/59 /AG01/ /MREF/2011042613210891 /TEXT/PAY BENE DIR. VIA TARGET2
:50K: /00371097023 OBERBANK AG FILIALE SCHALLMOOS	
:52A: OBKLAT2LXXX	
:57A: NABAATWWXXX	
:59: /00001731983 IQ AUTOMATION GMBH	
:70: FORDERUNGSEINLOSUNG GEM.PAR.1422ABGB EIGENTUMSVORBEHALT RENR. 549/2011032	
:71A: SHA	
:72: /REC/RTGS/N04	

Beispiel 51: Return Payment für via SSP empfangenen MT103

Empfangene Nachricht

S: OBKLAT2L
E: NABAATWW
:103: TGT
:20: 2011042613210891
:21: FBAWI1104N001252
:32A: 110426EUR1861,20
:52A: COPRATWWXXX
:58A: BKAUATWWXXX

Return Payment

S: NABAATWW
E: OBKLAT2L
:103: TGT
:20: NAT06651660G
:21: 2011042613210891
:58A: OBKLAT2LXXX
:72: /RETN/58
/AG01/
/MREF/2011042613210891
/TEXT/PAY BENE DIR. VIA TARGET2

Beispiel 52: Return Payment für via SSP empfangenen MT202

8 Anhang

8.1 Aufbau einer Kontoauszugszeile (Feld 61)

siehe Kapitel 7.4.6 MT940 Kunden-Kontoauszug und 7.4.7 MT950 Tages-Kontoauszug

FORMAT

6!n[4!n]2a[1!a]15d1!a3!c16x[//16x]
[34x]

Unterfeld	Format	Name
1	6!n	Wertstellungsdatum (YYMMDD)
2	[4!n]	Buchungsdatum (MMDD)
3	2a	Zeichen für Soll (Debit)/Haben (Credit)
4	[1!a]	Code für Art des Geldes (3. Stelle des Währungs-codes, wenn erforderlich)
5	15d	Betrag
6	1!a3!c	Buchungsschlüssel
7	16x	Referenz für den Kontoinhaber
8	[//16x]	Referenz für das Kontoführende Institut
9	[34x]	Ergänzende Einzelheiten: BIC/Kontoname des Partners/Buchungszeitpunkt

Tabelle 22: Kontoauszugszeile

Beispiel

für das Feld 61:

:61:1609020902C19867,07NTRF20251891592//NAT00000987G
VKBLAT20/162037

8.2 Befüllung des Feldes 72

Die Reihenfolge der Zeilen ist gemäß den SWIFT-- Standards einzuhalten.

8.2.1 Anforderung Routing und Verbuchungspriorität

Routingangabe: N=nationale Zahlung
I=Zahlung via SSP

Priorität: 03=dringend (ASTI) = highly urgent (SSP)
04=normal (ASTI) = urgent (SSP)
05=ohne besondere Eile (ASTI) = normal (SSP)

Beispiel:

:72: /REC/RTGS/I04
/ACC/text
/REC/text

Beispiel 53: Routing und Verbuchungspriorität im Feld 72

Siehe auch **Routingregeln für den Zahlungsauftrag und Verbuchungspriorität.**

8.2.2 Reject Payment

Reject Payment bedeutet, dass die Zahlung nicht angenommen wurde, es erfolgt daher auch keine Buchung.

/REJT/ nnx	Codewort kennzeichnet die Zahlung als abgelehnt nn = zweistellige Feldnummer, die den Fehler beinhaltet x=Angabe der Option
/XAxx/ /MREF/ /TEXT/	xx = zweistelliger Fehlercode EC (siehe TARGET Errorcodes) wird gefolgt von der ursprüngliche Referenz des Senders und kurze Fehlerbeschreibung im Klartext (optional).

8.2.3 Return Payment

Return Payment bedeutet, dass eine Annahme der Zahlung und eine anschließende Rückbuchung erfolgen.

/RETN/ nnx	Codewort kennzeichnet die Zahlung als rückgebucht nn = zweistellige Feldnummer, die den Fehler beinhaltet x=Angabe der Option
/AGxx/ /MREF/ /TEXT/	Rückbuchung ursprüngliche Referenz des Senders kurze Fehlerbeschreibung im Klartext (optional).

8.3 Befüllungsregeln für Feld 86:

Die Feldschlüssel werden entsprechend dem in der STUZZA abgestimmten MBS Datenformat Version 4.0 vom 25.1.2001 angewendet. Es ist anzumerken, dass in diesem Feld keine ASTI-Geschäftsarten, sondern nur mehr die Geschäftsvorfallcodes (GVC, 3stellige numerische Codes) verwendet werden.

Status	Feldschlüssel	Feldname	Format	Beschreibung
M		Geschäftsvorfallcode	3!n	Bei Kundenaufträgen: /26T. oder Umschlüsselung aufgrund des erhaltenen Nachrichtentyps Siehe 8.4 Kapitel ASTI Geschäftsvorfallcodes
O	20-24	Sender Empfänger Info	5*35a	/72:

Tabelle 23: Aufbau Feld 86

Als Separator zwischen mehreren Informationen wird „/“ verwendet.

Beispiel:

für das Feld 86

:86:606//20/BNF/1.Zeile S-E Info

//21//2. Zeile Zusatzinfo

//22//3. Zeile Zusatzinfo

//23//4. Zeile Feld 72

8.4 ASTI-Geschäftsvorfallcodes

Die Geschäftsart wird für bestimmte Nachrichten (MT104, MT940) in einen dreistelligen Geschäftsvorfallcode umgewandelt.

Code	Geschäftsart	Bezeichnung
401	AZV	Auslandszahlungsverkehr
402	ASTIGEB	Kontoführungsgebühr
403	BARAUS	Barauszahlung
404	BAREIN	Bareinzahlung
409	DEPOSITAUFW	Deposit Zinsen Aufwand
410	MARGLEND	Marginal Lending
418	WP	Zahlung aus Wertpapiergeschäften
419	ZB-TRZV	sonstige manuelle Buchungen der ZB
420	DAUERAUF	Dauerauftrag fester Betrag
421	REBA AUFW	ZINSAUFWAND ESZB
422	REBA ERTR	ZINSERTRAG ESZB
423	UNBAR	Zahlungseingang UNBAR/BANK
601	BAREINKU	Bareinzahlung eines Kunden
602	BAREINBK	Bareinzahlung einer Bank (Eigenerlag)
603	BARAUSKU	Barauszahlung an einen Kunden
604	BARAUSBK	Barauszahlung an eine Bank
605	KUNDAUF	Kundenauftrag
606	BANKAUF	Bankenauftrag
608	EONIA	EONIA-Zinsen
612	GSA	Zahlungen und Einzüge von GSA
617	SACHAUF	Sachaufwand aus SAP
618	ROLLGEB	Rollgebühren aus SAP
619	BUNDZAHL	Zahlung des Bundes
622	MIREZINSAUFW	MIRE-Zinsaufwand
625	GEBUEHR	Gebührenverrechnung
628	SSPRUECK	Rückrollung SSP
630	DEPOSITV	Deposit Veranlagung
631	DEPOSITR	Deposit Rückführung
632	DEPOSITZERT	Deposit Zinsen
635	MIREZUEB	Zinsertrag für MIRE-Überschuss
636	MIREZERT	MIRE-Zinsertrag
637	NEGZERT	Zinsertrag aus Negativzinsen Nicht MIRE pflichtiger Girokonten
638	NEGZERT	Ertrag Negativzinsen oeffentl. Girokonten
640	DEVKASSA	Devisen Kassageschäft
641	TERMIN	Devisen Termingeschäft
642	SWAP	Devisen SWAP
645	OVERDRA	Overnight Overdraft
652	KUPON	Kuponzahlung + Dividende
654	TILGUNG	Tilgung und vorzeitige Rückzahlung WP
656	TENDER	Tender

667	BEARBGEB	ERP-Bearbeitungsgebühr
668	BEREITGB	ERP-Bereitstellungsgebühr
669	TILGERP	ERP-Tilgung
670	AUSZAHLG	ERP-Auszahlung
671	VORRUECK	ERP vorzeitige Rückzahlung
672	STORNO	ERP Storno
673	ABSCHOEP	Abschöpfungsauftrag
678	STEP2	STEP2 Settlement
680	SWIFTGEB	SWIFT Gebühren
681	GSA-TNT	GSA - Tag- und Nachttresor
682	OENBLAST	Lastschrift I204
684	LTNIGHT	Liquiditätstransfer im Zustand Night
685	LIQUEBER	Liquiditätsübertrag von ASTI auf SSP
690	GELDPOL	Open Market Transaction
692	DEPOT	SIMCORP Depot
693	SONST	SCD (SIMCORP) sonstiges
694	PAYRT	Nationaler payment return
695	SP-PAYRT	SSP payment return
699	GEHALT	Gehalt aus SAP/R3
701	CSSET	Clearing Service Settlement
705	LIQUEBSO	Liquiditätsübertrag Standing Order
706	CSSETSSP	Clearing Service Settlement SSP
707	CSOEIN	Clearing Service OeNB Eingang
708	CSO AUS	Clearing Service OeNB Ausgang

Tabelle 24: ASTI-Geschäftsart – Geschäftsvorfallcode

Der Geschäftsvorfallcode ist in Kundenaufträgen (MT 103) im Feld 26T und beim Kontoauszug MT 940 im Feld 86 ersichtlich.

8.5 ASTI-Error-Codes

In der folgenden Tabelle sind alle Error Codes (=EC), die von ASTI verwendet werden, aufgelistet.

EC	Beschreibung
10	Unbekannte Geschäftsart
11	Doppelauftrag vorhanden
12	Nachricht nach Annahmeschluss der OeNB
16	Ungültige Option
23	Angegebene Kontonummer existiert nicht
24	Sender ist fuer Konto nicht verfuegungsberechtigt
27	Leitwegkonto kann nicht ermittelt werden
30	Valutadatum ausserhalb des zulaessigen Bereichs
37	Kontonummer passt nicht zu Institut
49	Nachrichtentyp wird nicht unterstuetzt
51	Ungültiges Zeichen oder ungueltiger numerischer Wert
52	Nachrichtentyp falsch befuellt
90	Element darf nur einmal vorkommen

92	Fehlende Deckung bis Tagesabschluss
93	Teilnehmer hat keinen F-Vertrag
96	C1/Doppelauftrag SSP
97	Nachricht nicht zuordenbar
99	Fehler beim Einlesen der Nachricht

Tabelle 25: ASTI-Error-Codes

8.6 Verzeichnis der Abkürzungen

ASTI.....	Austrian Settlement and Transaction Interface
AS.....	Ancillary System
BEI.....	Business Entity Identifier
BIC.....	Business Identifier Code
BLZ.....	Bankleitzahl
CB.....	Central Bank
CET.....	Central European time
CUG.....	Closed User Group
GVC.....	Geschäftsvorfallcode
MEZ.....	Mitteleuropäische Zeit
MIR.....	Message Input Referenz. Feld
MUR.....	Message User Referenz. Feld 108 im User Header
OeNB.....	Oesterreichische Nationalbank
PKI.....	Public Key Infrastructure
PM.....	Payment Module
PZV.....	Projekt Zahlungsverkehrsstrategie
RTGS.....	Real Time Gross Settlement System
SSP.....	Single Shared Platform
SWIFT.....	Society for World Wide Interbank Financial Transfer
TARGET.....	Trans European Automated Real Time Gross Settlement Express Transfer
T2.....	TARGET2
TN.....	Teilnehmer
UTC.....	Universal time coordinated
ZV.....	Zahlungsverkehr

8.7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prioritätenmapping.....	16
Tabelle 2: Format der Zahlungsreferenz.....	18
Tabelle 3: Kürzel der Art der Nachricht.....	19
Tabelle 4: Basic Header bei gesendeter Nachricht.....	23
Tabelle 5: Applikations- Header bei gesendeter Nachricht.....	23
Tabelle 6: User Header bei gesendeter Nachricht.....	24
Tabelle 7: Gesendeter MT 103 Einzelne Kundenüberweisung.....	26
Tabelle 8: Gesendeter MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten.....	31
Tabelle 9: Liquiditätsübertrag.....	34
Tabelle 10: Liquiditätsübertrag für das Night Settlement (MT202).....	37
Tabelle 11: Barauszahlung mittels MT202.....	38
Tabelle 12: Basic Header bei empfangener Nachricht.....	39
Tabelle 13: Applikations- Header bei empfangener Nachricht.....	39
Tabelle 14: User Header bei empfangener Nachricht.....	40
Tabelle 15: MT 103 Einzelne Kundenüberweisung, Sender ist ASTI.....	42
Tabelle 16: Empfänger MT104 Lastschriftinzug.....	47
Tabelle 17: MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten, Sender ASTI.....	49
Tabelle 18: MT 900 Belastungsanzeige.....	50
Tabelle 19: MT 910 Gutschriftanzeige.....	50
Tabelle 20: MT 940 Kunden-Kontoauszug.....	52
Tabelle 21: MT 950 Tageskontoauszug.....	52
Tabelle 22: Kontoauszugszeile.....	56
Tabelle 23: Aufbau Feld 86.....	57
Tabelle 24: ASTI-Geschäftsart – Geschäftsvorfallcode.....	59
Tabelle 25: ASTI-Error-Codes.....	60

8.8 Beispielverzeichnis

Beispiel 1: First Credit Field – MT 103 Feld 57.....	8
Beispiel 2: First Credit Field – MT 103 Feld 56.....	8
Beispiel 3: Zahlung via SSP Steuerung über Feld 108.....	11
Beispiel 4: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 108.....	12
Beispiel 5: Zahlung via SSP mit Steuerung über Feld 72.....	12
Beispiel 6: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 72.....	13
Beispiel 7: Standardzahlung ohne Routingangaben.....	13
Beispiel 8: Liquiditätsübertrag von SSP an ASTI Konto.....	14
Beispiel 9: Liquiditätsübertrag von ASTI Konto an ASTI Konto.....	14
Beispiel 10: Liquiditätsübertrag von SSP an ASTI Konto, Steuerung durch Feld 72.....	14
Beispiel 11: Liquiditätsübertrag national, Steuerung durch Feld 72.....	15
Beispiel 12: Steuerung Verbuchungspriorität über Feld 72.....	16
Beispiel 13: Steuerung der Verbuchungspriorität über Feld 113.....	17
Beispiel 14: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung N im Feld 72.....	19
Beispiel 15: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung NAT im Feld 108.....	20
Beispiel 16: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung INT im Feld 108.....	20
Beispiel 17: Zahlungsreferenz INT: Empfangene Nachricht ohne Routinganforderung.....	21
Beispiel 18: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 72.....	21
Beispiel 19: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 108.....	22
Beispiel 20: Nationale Versendung mit Verbuchungspriorität 04.....	27
Beispiel 21: MT103 nationaler Zahlungsauftrag mit nationaler Routinganforderung.....	28
Beispiel 22: MT103 nationaler Zahlungsauftrag, Adressierung kontoführende Bank mit Bankleitzahl.....	28
Beispiel 23: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung.....	29
Beispiel 24: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung.....	29
Beispiel 25: MT103 Zahlungsauftrag via SSP mit expliziter Routinganforderung.....	30
Beispiel 26: MT202 nationale Zahlung, mit 58D.....	32
Beispiel 27: MT202 nationale Zahlung ohne explizite Routinganforderung.....	32
Beispiel 28: MT202 nationale Zahlung mit expliziter Routinganforderung.....	32
Beispiel 29: MT202 Zahlung via SSP ohne expliziter Routinganforderung.....	32
Beispiel 30: MT202 Zahlung via SSP mit expliziter Routinganforderung.....	33
Beispiel 31: MT202 Zahlung via SSP mit Anforderung höherer Verbuchungspriorität.....	33
Beispiel 32: Liquiditätsübertrag auf ASTI Konto mittels Bankauftrag mit BLZ.....	35
Beispiel 33: Liquiditätsübertrag auf PM Konto mittels Bankauftrag.....	35
Beispiel 34: Liquiditätsübertrag auf PM Konto mit Feld 57A.....	36
Beispiel 35: Liquiditätsübertrag Night Settlement.....	37
Beispiel 36: Barauszahlung mittels MT202.....	38
Beispiel 37: MT103 Inlandszahlung.....	43
Beispiel 38: MT103 Zahlung mit ausländischer Beteiligung.....	43
Beispiel 39: MT103 Inlandszahlung.....	44
Beispiel 40: MT104 Lastschriftinzug.....	47
Beispiel 41: MT104 Lastschriftinzug.....	47
Beispiel 42: MT202 Bankübertrag, reine Inlandszahlung.....	49
Beispiel 43: MT202 Bankübertrag mit ausländischer Beteiligung.....	49
Beispiel 44: MT900 Belastungsanzeige.....	50
Beispiel 45: MT910 Gutschrift für reine Inlandszahlung.....	51
Beispiel 46: MT910 Gutschrift für Zahlung mit ausländischer Beteiligung.....	51
Beispiel 47: MT940 Tageskontoauszug.....	52
Beispiel 48: MT950 Tageskontoauszug.....	53
Beispiel 49: Befüllung Feld 72 für abgelehnte Zahlung.....	53
Beispiel 50: Abgelehnte Zahlung, bei der Feld 57 fehlt.....	54
Beispiel 51: Return Payment für via SSP empfangenen MT103.....	54
Beispiel 52: Return Payment für via SSP empfangenen MT202.....	55

Beispiel 53: Routing und Verbuchungspriorität im Feld 72.....56